



Raiffeisen wächst stärker als der Markt



Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm und Dr. Patrik Gisell

Für die Raiffeisen Gruppe war 2016 erneut ein erfolgreiches Jahr. Die 270 Raiffeisenbanken in der ganzen Schweiz haben ausgezeichnete Arbeit geleistet. In allen Ertragspositionen haben wir Wachstum erzielt – stärker als der Markt. Dank dem gesunden Wachstum in unserem Kerngeschäft, dem Hypothekar- und Spargeschäft, konnten wir unsere Position als führende Retailbank in der Schweiz stärken. Ebenfalls über dem Markt gewachsen sind wir im Anlagegeschäft. 2016 haben wir auch das Firmenkundengeschäft kräftig vorangetrieben: Mit der Eröffnung des dritten Raiffeisen Unternehmerzentrums (RUZ) in Aarau-West sind wir noch stärker am Puls der Schweizer Unternehmen.

Durch den Aufbau eines Netzwerkes haben wir in den letzten fünf Jahren eine wichtige Grundlage für unser Wachstum gelegt und uns auf die veränderten Rahmenbedingungen im Zinsengeschäft eingestellt. Nach dieser Aufbauphase stand 2016 die optimale

Positionierung unserer Gruppengesellschaften und Kooperationen im Fokus. Mit dem Verkauf der Vescore AG an Vontobel haben wir die Zusammenarbeit im Asset Management neu ausgerichtet. Raiffeisen kann sich so systematisch auf die Kundenbetreuung und -beratung im Anlagegeschäft konzentrieren, denn hier liegt unsere Stärke.

Die Neuorganisation der Notenstein La Roche Privatbank AG war ebenfalls ein wichtiger Schritt. Wir sind daran, das Geschäftsmodell der Privatbank weiterzuentwickeln und die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe zu optimieren. Mit unseren Banken, dem Netzwerk sowie einem starken Private-Banking-Kompetenzzentrum können wir unserer Kundschaft das gesamte Spektrum an Bankdienstleistungen anbieten.

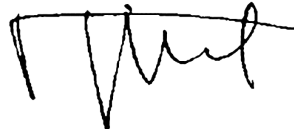
2016 stand ganz im Zeichen der Digitalisierung. Mit der Kontoeröffnung mittels Video-Chat, der Möglichkeit zum Abschluss von Online-Hypotheken oder der Online-Kreditofferte für Firmenkunden können seit 2016 weitere Bankdienstleistungen auch über digitale Kanäle abgewickelt werden. Wir legen zudem mit der Entwicklung unseres Kernbankensystems das Fundament für weitere Digitalisierungsinitiativen. Mit dem RAI Lab stärken wir die Innovationskraft unserer Gruppe. Dies ist wichtig, denn wir wollen die rasch fortschreitende Digitalisierung unserer Branche aktiv mitgestalten.

Ein grosser Erfolg war für uns die Beilegung des US-Steuerstreits. 2013 nahmen wir am US-Programm in der Kategorie 3 teil, weil wir davon ausgingen, dass Raiffeisen keine amerikanischen Steuerpflichten verletzt hat. Ende 2016 konnten wir uns mit dem amerikanischen Justizdepartement (DoJ) einigen und den Steuerstreit ohne Zahlung einer Busse beenden. Es freut uns, dass unsere Einschätzung nun auch durch das DoJ bestätigt wurde.

Im Namen des Verwaltungsrates sowie der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz möchten wir uns bei allen Mitgliedern und Kunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ein grosses Dankeschön möchten wir auch all unseren Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement aussprechen.



Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm
Präsident des Verwaltungsrats von
Raiffeisen Schweiz



Dr. Patrik Gisel
Vorsitzender der Geschäftsleitung
von Raiffeisen Schweiz

Finanzbericht Raiffeisen Schweiz 2016

Geschäftsverlauf von Raiffeisen Schweiz

Raiffeisen Schweiz weist im abgeschlossenen Geschäftsjahr einen Jahresgewinn von 46,2 Millionen Franken aus. Die Bilanzsumme wuchs um 5,1 Milliarden auf 51,9 Milliarden Franken. Innerhalb der Bilanz erfolgten wiederum wesentliche, vor allem liquiditätsbedingte, Umschichtungen.

Beim Geschäftsfeld Asset Management erfolgte mit dem Verkauf der Vescore AG an Vontobel am Ende des dritten Quartals eine Neuausrichtung. Dieser Entscheid führte zu einem Veräusserungsverlust von 26 Millionen Franken, welcher in der Position «Ausserordentlicher Aufwand» enthalten ist. Neben dem Verkauf der Vescore AG wirkte sich mit der Wertberichtigung für die Beteiligung an der Leonteq AG ein weiterer wesentlicher Faktor auf die Erfolgsrechnung von Raiffeisen Schweiz aus. Die Aktien der Leonteq AG erlitten markante Kursverluste an der Börse. Aufgrund der periodischen Bewertung der Beteiligung (Impairment Test) hat Raiffeisen Schweiz auf dieser langfristig ausgerichteten Investition Wertberichtigungen von insgesamt 85 Millionen Franken verbucht. Die Bewertung wurde auf Analystenmeinungen und die eigene Einschätzung der Werthaltigkeit abgestützt. Dies führte zu einem hohen Anstieg der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten». Dieser unerfreulichen Entwicklung kann entgegengehalten werden, dass die Zusammenarbeit mit Leonteq im Bereich der strukturierten Produkte sehr erfolgreich verlaufen ist. Unter anderem ist das Volumen an strukturierten Produkten bis Ende 2016 auf knapp 3,5 Milliarden Franken angestiegen.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse mit wesentlichem Einfluss auf das Geschäftsergebnis eingetreten.

Erfolgsrechnung

Erträge aus dem ordentlichen Bankgeschäft

Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft ist um 6,6 Millionen (+5,6 Prozent) auf 123,5 Millionen Franken angestiegen. Während das Zinsergebnis im Retailgeschäft, wie auch im Firmenkunden- und Leasinggeschäft gesteigert werden konnte, fiel der Ergebnisbeitrag der Tresorerie, aus der Liquiditätshaltung und dem Absicherungsgeschäft infolge des sehr tiefen Zinsniveaus weniger hoch aus als im Vorjahr. Die Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft erhöhten sich um 8,9 Millionen auf 14,7 Millionen Franken (Anhang 14). Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft betrug 108,9 Millionen Franken.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft (Anhang 23) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 8,2 Millionen auf 81,9 Millionen Franken. Sämtliche Kommissionserträge notierten leicht schwächer als im vergangenen Jahr. Mit dem Kommissionsertrag von insgesamt 115,2 Millionen Franken konnte trotz schwierigem Marktumfeld ein gutes Resultat erwirtschaftet werden. Andererseits reduzierte sich der Kommissionsaufwand markant um 11,3 Millionen auf 33,3 Millionen Franken.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft ist um 8,3 Millionen (+10,9 Prozent) auf 84,2 Millionen Franken angestiegen (Anhang 24). Bei fast allen Produktkategorien verlief der Handel erfolgreicher als im Vorjahr. Insbesondere beim Handel mit Zinsprodukten sowie beim Handel mit Edelmetall und Sorten konnten signifikante Zuwächse erzielt werden.

Markant war auch der Zuwachs mit 26,9 Millionen (+7,2 Prozent) auf 400,3 Millionen Franken beim übrigen ordentlichen Erfolg. Der andere ordentliche Ertrag (Anhang 25) fiel mit 388 Millionen um 48,2 Millionen Franken (+14,2 Prozent) höher aus als im Vorjahr. Darin enthalten sind Erträge aus individuell verrechneten Dienstleistungen und die Beiträge der Raiffeisenbanken und Gruppengesellschaften für kollektive und strategische Leistungen von Raiffeisen Schweiz. Der Anstieg erklärt sich durch die Auslagerung von Teilen der Services und der Informatik von den Gruppenunternehmungen Notenstein La Roche Privatbank AG, Arizon Sourcing AG und Raiffeisen Unternehmerzentrum AG an Raiffeisen Schweiz. Die Erträge gegenüber Gruppengesellschaften erhöhten sich dementsprechend um 34,6 Millionen auf 185,5 Millionen Franken.

Für kollektive und strategische Leistungen an die Raiffeisenbanken wurden vor allem aufgrund der gestiegenen Kosten für die zentrale Kapitalbeschaffung 2,7 Millionen mehr als im Vorjahr verrechnet. Die individuellen und beitragsrelevanten Leistungen von Raiffeisen Schweiz an die Raiffeisenbanken werden gemäss internem Reglement über die Finanzierung der Leistungen (Finanzierungskonzept) festgelegt. An der Delegiertenversammlung von Raiffeisen Schweiz erstattet der Verwaltungsrat einen umfassenden Bericht hierzu. Im anderen ordentlichen Aufwand von 45,6 Millionen Franken sind nebst den Aufwendungen für den Einkauf von IT-Infrastruktur für die Raiffeisenbanken insbesondere auch die Kosten für die Herstellung von Drucksachen für die Raiffeisenbanken ausgewiesen.

Geschäftsaufwand

Der Personalaufwand (Anhang 26) erhöhte sich um 32 Millionen (+9,9 Prozent) auf 354,7 Millionen Franken. 2,5 Millionen Franken wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr in die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung eingezahlt. Der Personalbestand von Raiffeisen Schweiz lag am Ende des Berichtsjahr bei 2'029 Personaleinheiten. Die Zunahme von 129 Personaleinheiten ist primär auf den Ausbau des Privat- und Anlagekundengeschäftes, des Firmenkundengeschäftes sowie des Kundensupport-Centers und dem Aufbau des Shared Service-Angebotes zurückzuführen. Der Personalaufbau ist zudem durch die Entwicklung des neuen Kernbankensystems verstärkt worden.

Der Sachaufwand (Anhang 27) betrug im Berichtsjahr 255,9 Millionen Franken. Dies entspricht einer Zunahme von 9,1 Millionen Franken (+3,7 Prozent). Der Raumaufwand stieg moderat um 2,5 Millionen auf 30,9 Millionen Franken. Aufgrund der Integration von der IT der Notenstein La Roche Privatbank AG stiegen die EDV-Kosten um 4,1 Millionen auf 93,8 Millionen Franken. Die Kosten aus diesen Shared Services werden den Gruppengesellschaften weiterverrechnet (anderer ordentlicher Ertrag). Die Honorare der Prüfgesellschaften bewegten sich auf Vorjahresniveau. Der übrige Geschäftsaufwand (Rechts- und Beratungskosten, Werbung, Dritteleistungen, Übermittlungskosten, Spesen usw.) fiel mit 124,7 Millionen Franken nur leicht höher aus als im Vorjahr.

Wertberichtigungen auf dem Anlagevermögen

Die Wertberichtigung auf der Leonteq-Beteiligung sowie höherer Abschreibungsbedarf bei den Sachanlagen führten zu einem markanten Anstieg dieser Position um insgesamt 90,3 Millionen auf 133,6 Millionen Franken. Aufgrund der negativen Entwicklung des Börsenkurses der Leonteq-Aktien in den letzten Monaten hat Raiffeisen Schweiz auf der Leonteq-Beteiligung Wertberichtigungen in der Höhe von insgesamt 85 Millionen Franken vorgenommen (Anhang 6). Die Abschreibungen auf den Sachanlagen (Anhang 7) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 7,9 Millionen auf 43,8 Millionen Franken. Die Abschreibungen auf immateriellen Anlagen stiegen von 2 Millionen auf 4,8 Millionen Franken. Die ausserordentlichen Abschreibungen fielen mit 11,8 Millionen Franken bedeutend höher als noch im Vorjahr aus (2,3 Millionen Franken). Diese sind vor allem mit dem Verkauf der Vescore AG zu begründen.

Veränderungen von Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen sowie Verluste

Der Ausweis der Veränderungen der Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte, andere Geschäftsrisiken und Prozessaufwände ist im Anhang 14 dargestellt.

Ausserordentlicher Erfolg, Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken und Steuern

Der ausserordentliche Ertrag in der Höhe von 9,2 Millionen Franken (Anhang 28) ergab sich insbesondere aus dem Verkauf von Aktien der VISA Europe Limited von 4,5 Millionen Franken sowie einem Aufwertungsgewinn bei der Raiffeisen Unternehmerzentrum AG von 4 Millionen Franken. Den Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden 140,5 Millionen Franken entnommen. Der Steueraufwand betrug im Berichtsjahr 2,8 Millionen Franken.

Jahresgewinn

Der Jahresgewinn wird mit 46,2 Millionen Franken ausgewiesen.

Bilanz

Die Liquiditätssituation der Raiffeisenbanken, hervorgerufen durch die Differenz zwischen dem Zuwachs der Kundengelder und jenem der Ausleihungen, wirkt sich unmittelbar auf die Bilanzsumme und das Bilanzbild von Raiffeisen Schweiz aus. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die Bilanzsumme um 5,1 Milliarden auf 51,9 Milliarden Franken gestiegen.

Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken

Raiffeisen Schweiz weist per Ende 2016 eine Nettoverpflichtung gegenüber den Raiffeisenbanken von 11,1 Milliarden Franken aus (Vorjahr 7,7 Milliarden Franken). Für die Erfüllung der gesetzlichen Liquiditätserfordernisse halten die Raiffeisenbanken Anlagen in der Höhe von 12,1 Milliarden Franken bei Raiffeisen Schweiz.

Forderungen/Verpflichtungen gegenüber anderen Banken

Die kurzfristigen Forderungen gegenüber Banken haben gegenüber dem Vorjahr um 3,9 Milliarden auf 6,9 Milliarden Franken zugenommen. Die Verpflichtungen gegenüber anderen Banken wurden im Rahmen der taktischen Liquiditätsbewirtschaftung um 3,6 Milliarden auf 14 Milliarden Franken ausgebaut.

Forderungen/Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind um 1,5 Milliarden auf 2,5 Milliarden Franken zurückgegangen. Dabei handelt es sich ausschliesslich um Repo-Transaktionen, bei welchen Geld gegen Sicherheiten aufgenommen wird. Diese Transaktionen dienen lediglich dazu, den SNB-Girobestand zu bewirtschaften, und sind nur auf dem bezahlten Zins erfolgswirksam. Wertschwankungen der ausgetauschten Sicherheiten sind nicht erfolgswirksam. Die Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften betrugen lediglich 13,2 Millionen Franken.

Kundenausleihungen

Die Kundenausleihungen sind im Berichtsjahr insgesamt um 652,8 Millionen Franken (+6,1 Prozent) auf 11,4 Milliarden Franken angestiegen. Die Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz steigerten ihr Ausleihungsvolumen um 695 Millionen Franken (+ 7,7 Prozent) auf 9,7 Milliarden Franken. In den Ausleihungen sind ferner kurzfristige Kredite der Zentralbank an institutionelle Kunden, Ausleihungen an grössere Firmenkunden und das Investitionsgüterleasing-Geschäft enthalten.

Handelsgeschäft

Der Bestand des Handelsgeschäfts beträgt unverändert 1,3 Milliarden Franken (Anhang 3).

Finanzanlagen

Der Wertschriftenbestand in den Finanzanlagen (Anhang 5), vorwiegend erstklassige Obligationen, wird entsprechend den gesetzlichen Liquiditätserfordernissen sowie nach internen Liquiditätszielen verwaltet. Der Buchwert stieg um eine Milliarde auf 6,6 Milliarden Franken.

Beteiligungen

Der Wert der Beteiligungen (Anhang 6) reduzierte sich im Berichtsjahr um 174,1 Millionen auf 1,2 Milliarden Franken. Massgeblich verantwortlich für diese Entwicklung waren der Verkauf der Vescore AG (100 Millionen Franken) und die Wertberichtigung auf die Leonteq-Beteiligung (85 Millionen Franken). Veränderungen ergaben sich zudem in diversen kleineren Beteiligungen.

Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen ist im Anhang 7.1 dargestellt. Der Buchwert reduzierte sich um 11,2 Millionen auf 249,1 Millionen Franken.

Immaterielle Werte

Die Entwicklung der immateriellen Werte ist im Anhang 8 dargestellt.

Kundeneinlagen

Eine starke Zunahme verzeichnete Raiffeisen Schweiz bei den Kundengeldern. Sie erhöhten sich um 711,5 Millionen auf 10,7 Milliarden Franken. Der Zuwachs wurde im Wesentlichen bei den Niederlassungen erzielt, die nun einen Bestand von 7,8 Milliarden Franken ausweisen.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Um 181 Millionen auf 5,7 Milliarden Franken angestiegen ist der Bestand an Anleihen und Pfandbriefdarlehen (Anhang 13). Das Volumen der Pfandbriefdarlehen stieg um 60,6 Millionen auf 1,9 Milliarden Franken. Die Anleihen von Raiffeisen Schweiz stiegen leicht um 57,4 Millionen auf 3,8 Milliarden Franken. Eine grössere auslaufende Anleihe aus dem Jahr 2006 wurde ohne Probleme durch Neuemissionen im 2016 ersetzt. Neu werden in dieser Position die Bondkomponenten der von Raiffeisen Schweiz emittierten strukturierten Produkte ausgewiesen. Diese betrugen per Ende Berichtsjahr 63 Millionen Franken.

Rückstellungen

Die Rückstellungen (Anhang 14) erhöhten sich um 0,2 Millionen auf 16,8 Millionen Franken.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Den Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden im Berichtsjahr 140,5 Millionen Franken entnommen. Der verbleibende Bestand von 158,5 Millionen Franken ist versteuert (Anhang 14).

Eigenkapital

Das Genossenschaftskapital beträgt per Ende Dezember 2016 unverändert 1,7 Milliarden Franken. Das Eigenkapital reduzierte sich auf 2,1 Milliarden Franken.

Ausserbilanzgeschäft

Aufgrund der anhaltenden hohen Nachfrage nach strukturierten Produkten, die von der Notenstein La Roche Privatbank AG ausgegeben werden und für die Raiffeisen die Kreditsicherungsgarantie übernimmt, ist die Summe der Eventualverpflichtungen (Anhang 20) um 1,2 Milliarden auf 3,8 Milliarden Franken gestiegen. Das Kontraktvolumen an derivativen Finanzinstrumenten (Anhang 4) reduzierte sich um 2 Milliarden auf 133 Milliarden Franken. Die Absicherungsgeschäfte für das Bankenbuch reduzierten sich um 3,6 Milliarden auf 43,7 Milliarden Franken. Die positiven Wiederbeschaffungswerte belaufen sich auf 1,6 Milliarden Franken (Vorjahr 1,6 Milliarden Franken), die negativen Wiederbeschaffungswerte auf 1,8 Milliarden Franken (Vorjahr 2,1 Milliarden Franken).

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht ist im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe enthalten.

Bilanz Raiffeisen Schweiz

per 31. Dezember 2016

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF	Veränderung in 1000 CHF	Veränderung in %	Anhang
Aktiven					
Flüssige Mittel	18'779'805	17'271'940	1'507'865	8,7	17
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	2'923'285	3'758'642	-835'357	-22,2	10, 17
Forderungen gegenüber anderen Banken	6'948'718	3'095'492	3'853'226	124,5	10, 17
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	13'204	51'801	-38'597	-74,5	1, 17
Forderungen gegenüber Kunden	2'274'938	2'237'698	37'240	1,7	2, 14, 17
Hypothekarforderungen	9'121'212	8'505'627	615'585	7,2	2, 10, 14, 17
Handelsgeschäft	1'282'433	1'311'118	-28'685	-2,2	3, 17
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'604'991	1'633'087	-28'096	-1,7	4, 17
Finanzanlagen	6'596'490	5'592'891	1'003'599	17,9	5, 10, 17
Aktive Rechnungsabgrenzungen	239'406	267'760	-28'354	-10,6	
Beteiligungen	1'243'250	1'417'390	-174'140	-12,3	6
Sachanlagen	249'126	260'309	-11'183	-4,3	7
Immaterielle Werte	18'145	22'984	-4'839	-21,1	8
Sonstige Aktiven	616'755	1'363'850	-747'095	-54,8	9
Total Aktiven	51'911'757	46'790'589	5'121'168	10,9	18, 19
Total nachrangige Forderungen	3'552	146'577	-143'025	-97,6	
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	101'578	-101'578	-100,0	
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	14'063'534	11'473'545	2'589'989	22,6	17
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	14'047'052	10'448'545	3'598'507	34,4	17
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	2'514'988	4'052'523	-1'537'535	-37,9	1, 17
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	10'714'330	10'002'847	711'483	7,1	17
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	138'207	105'139	33'068	31,5	3, 17
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'825'313	2'134'730	-309'417	-14,5	4, 17
Kassenobligationen	73'681	104'476	-30'795	-29,5	17
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5'743'882	5'562'865	181'017	3,3	12, 13, 17
Passive Rechnungsabgrenzungen	266'380	251'615	14'765	5,9	
Sonstige Passiven	433'423	445'930	-12'507	-2,8	9
Rückstellungen	16'834	16'656	178	1,1	14
Reserven für allgemeine Bankrisiken	158'450	298'900	-140'450	-47,0	14
Genossenschaftskapital	1'700'000	1'700'000	0	0,0	15
Gesetzliche Gewinnreserve	169'443	162'790	6'653	4,1	
Gewinn	46'240	30'028	16'212	54,0	
Total Eigenkapital	2'074'133	2'191'718	-117'585	-5,4	
Total Passiven	51'911'757	46'790'589	5'121'168	10,9	19
Total nachrangige Verpflichtungen	1'699'942	1'694'302	5'640	0,3	
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	1'164'423	1'165'308	-885	-0,1	
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	3'768'296	2'534'180	1'234'116	48,7	2, 20
Unwiderrufliche Zusagen	1'779'694	1'565'510	214'184	13,7	2
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	24'625	22'926	1'699	7,4	2

Erfolgsrechnung Raiffeisen Schweiz

2016

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF	Veränderung in 1000 CHF	Veränderung in %	Anhang
Zins- und Diskontertrag	372'806	439'900	-67'094	-15,3	22
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	52'852	55'661	-2'809	-5,0	22
Zinsaufwand	-302'113	-378'582	76'469	-20,2	22
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	123'546	116'979	6'567	5,6	
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-14'665	-5'760	-8'905	154,6	14
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	108'881	111'219	-2'338	-2,1	
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	49'973	51'472	-1'499	-2,9	23
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	8'151	8'686	-535	-6,2	23
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	57'069	58'082	-1'013	-1,7	23
Kommissionsaufwand	-33'308	-44'581	11'273	-25,3	23
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	81'885	73'659	8'226	11,2	
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	84'222	75'960	8'262	10,9	24
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	2'632	6'187	-3'555	-57,5	
Beteiligungsertrag	51'311	62'799	-11'488	-18,3	
Liegenschaftenerfolg	3'938	3'888	50	1,3	
Anderer ordentlicher Ertrag	387'971	339'810	48'161	14,2	25
Anderer ordentlicher Aufwand	-45'550	-39'262	-6'288	16,0	
Übriger ordentlicher Erfolg	400'302	373'423	26'879	7,2	
Geschäftsertrag	675'290	634'261	41'029	6,5	
Personalaufwand	-354'690	-322'707	-31'983	9,9	26
Sachaufwand	-255'880	-246'816	-9'064	3,7	27
Geschäftsaufwand	-610'571	-569'523	-41'048	7,2	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-133'589	-43'321	-90'268	208,4	
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-5'650	866	-6'516	-752,4	14
Geschäftserfolg	-74'520	22'283	-96'803	-434,4	
Ausserordentlicher Ertrag	9'196	24'013	-14'817	-61,7	28
Ausserordentlicher Aufwand	-26'119	-4	-26'115	652'875,0	28
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	140'450	-15'200	155'650	-1'024,0	14
Steuern	-2'767	-1'064	-1'703	160,1	29
Gewinn	46'240	30'028	16'212	54,0	

Beantragte Verteilung des verfügbaren Bilanzgewinns an die ordentliche Delegiertenversammlung vom 17. Juni 2017 in Freiburg

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF	Veränderung in 1000 CHF	Veränderung in %
Gewinnverwendung				
Gewinn	46'240	30'028	16'212	54,0
Gewinnvortrag	0	0	0	0,0
Bilanzgewinn	46'240	30'028	16'212	54,0
Gewinnverwendung				
– Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	3'740	6'653	-2'913	-43,8
– Verzinsung Genossenschaftskapital	42'500	23'375	19'125	81,8
Total Gewinnverwendung	46'240	30'028	16'212	54,0

Eigenkapitalnachweis

2016

	Genossenschaftskapital in 1000 CHF	Gesetzliche Gewinnreserve* in 1000 CHF	Reserven für allgemeine Bankrisiken in 1000 CHF	Gewinn in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	1'700'000	162'790	298'900	30'028	2'191'718
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0
Zuweisungen der gesetzlichen Gewinnreserve	0	6'653	0	-6'653	0
Entnahmen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	-140'450	0	-140'450
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	0	0	0	-23'375	-23'375
Gewinn	0	0	0	46'240	46'240
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	1'700'000	169'443	158'450	46'240	2'074'133

* Die gesetzliche Gewinnreserve ist nicht ausschüttbar.

Anhang zur Jahresrechnung

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Unter der Firma

- Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
- Raiffeisen Suisse société coopérative
- Raiffeisen Svizzera società cooperativa
- Raiffeisen Svizra associaziun
- Raiffeisen Switzerland Cooperative

besteht ein Verband von Genossenschaftsbanken mit beschränkter Nachschusspflicht gemäss Art. 921 ff. OR. Raiffeisen Schweiz Genossenschaft (nachfolgend Raiffeisen Schweiz) ist der Zusammenschluss der in der Schweiz bestehenden Raiffeisenbanken. Sitz von Raiffeisen Schweiz ist St.Gallen.

Risikomanagement

Die Raiffeisenbanken und die Raiffeisen Schweiz bilden eine Risikogemeinschaft.

Risikopolitik

Grundlage für das Risikomanagement bilden die gesetzlichen Vorschriften sowie das Reglement «Risikopolitik für die Raiffeisen Gruppe» (abgekürzt: Risikopolitik). Die Risikopolitik wird jährlich auf ihre Aktualität überprüft. Als eine ihrer zentralen Kompetenzen betrachtet Raiffeisen Schweiz das Eingehen von Risiken als Voraussetzung zur Erzielung von Erträgen. Risiken werden nur im vollen Bewusstsein über deren Grösse und Dynamik eingegangen und nur, wenn die systemtechnischen, personellen und wissensmässigen Voraussetzungen erfüllt sind. Ziel der Risikopolitik ist die Begrenzung negativer Auswirkungen von Risiken auf die Erträge, der Schutz der Raiffeisen Gruppe und Raiffeisen Schweiz vor hohen, ausserordentlichen Verlusten sowie die Wahrung und Förderung des guten Rufs. Die Gruppen-Risikosteuerung sorgt für die Einhaltung und Durchsetzung der Risikopolitik. Die Einheit Compliance stellt die Einhaltung der regulatorischen Vorgaben sicher.

Risikokontrolle

Raiffeisen Schweiz kontrolliert die wesentlichen Risikokategorien durch Prozessvorgaben und Gesamtlimiten. Risiken, die sich nicht verlässlich quantifizieren lassen, werden durch qualitative Vorgaben begrenzt. Eine unabhängige Überwachung des Risikoprofils komplettiert die Risikokontrolle.

Der Bereich Gruppen-Risikosteuerung, der dem Departementsleiter Finanzen unterstellt ist, ist für die unabhängige Überwachung der Risiken verantwortlich. Dies erfolgt insbesondere durch Überwachung der vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung ausgesetzten Limiten. Zudem beurteilt die Gruppen-Risikosteuerung im Rahmen der Berichterstattung regelmässig die Risikolage.

Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess gilt für sämtliche Risikokategorien, das heisst für Kreditrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken. Er beinhaltet folgende Elemente:

- Identifikation der Risiken
- Messung und Bewertung der Risiken
- Bewirtschaftung der Risiken
- Begrenzung der Risiken durch adäquate Limiten
- Überwachung der Risiken

Ziel des Risikomanagements ist es:

- eine wirksame Kontrolle auf allen Stufen zu gewährleisten und sicherzustellen, dass Risiken nur im Rahmen der Risikobereitschaft eingegangen werden;
- die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Risiken bewusst, gezielt und kontrolliert eingegangen und systematisch bewirtschaftet werden;
- die Risikobereitschaft optimal zu nutzen, das heisst sicherzustellen, dass Risiken nur eingegangen werden, wenn ihnen angemessene Erträge gegenüberstehen.

Kreditrisiken

Kreditrisiken werden in der Risikopolitik definiert als die Gefahr von Verlusten, die entstehen, wenn Kunden oder andere Gegenparteien ihre vertraglich vereinbarten Zahlungen nicht im erwarteten Mass leisten. Sie bestehen sowohl bei Ausleihungen, unwiderruflichen Kreditzusagen und Eventualverpflichtungen als auch bei Handelsprodukten wie OTC-Derivatkontrakten. Risiken bestehen auch beim Eingehen von langfristigen Beteiligungspositionen, da ein Verlust eintreten kann, wenn der Emittent ausfällt.

Raiffeisen Schweiz identifiziert, bewertet, bewirtschaftet und überwacht folgende Risikoarten im Kreditgeschäft:

- Gegenparteirisiken
- Sicherheitenrisiken
- Konzentrationsrisiken
- Länderrisiken

Gegenparteirisiken ergeben sich aus dem Ausfall eines Schuldners oder einer Gegenpartei. Ein Schuldner oder eine Gegenpartei gilt als ausgefallen, wenn seine Forderung überfällig oder gefährdet ist.

Sicherheitenrisiken ergeben sich aus Wertminderungen von Sicherheiten.

Konzentrationsrisiken in Kreditportfolios entstehen aus einer ungleichen Verteilung von Kreditforderungen gegenüber einzelnen Kreditnehmern sowie in Deckungsklassen, in Branchen oder in geografischen Regionen.

Länderrisiken stellen das Risiko eines Verlusts aufgrund länderspezifischer Ereignisse dar.

Bei den Niederlassungen fallen vor allem Gegenpartei-, Sicherheiten- und Konzentrationsrisiken an. Die Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz sind organisatorisch dem Departement Niederlassungen & Regionen unterstellt und gewähren Kredite an Privat- und Firmenkunden, wobei Letztere vorwiegend KMU sind. Die Risiken werden dabei überwiegend durch Sicherstellung der Forderungen begrenzt.

Grössere Kredite an Firmenkunden werden primär durch das Departement Firmenkunden betreut. Erhöhungen oder Neukredite, die risikogewichtet 50 Millionen Franken übersteigen, werden durch den CRO (Chief Risk Officer) beurteilt. Fokus der Prüfung bilden das Konzentrationsrisiko und die Veränderung des Value at Risk. Das Departement Zentralbank geht im Rahmen seiner gruppenübergreifenden Aufgaben Gegenparteirisiken bei in- und ausländischen Gegenparteien ein. Diese entstehen unter anderem bei Refinanzierungen am Geld- und Kapitalmarkt, bei Absicherungen von Devisen- und Zinsänderungsrisiken oder im Eigenhandel. Das Departement Zentralbank geht

Kreditrisiken vor allem im Interbankgeschäft ein. Diese Engagements führt die Zentralbank mit Ausnahme des Repo-Geschäftes auf Blankobasis.

Ausländische Engagements dürfen durch das Departement Zentralbank grundsätzlich nur gehalten werden, wenn eine Länderlimite bewilligt und ausgesetzt ist. In Ausnahmefällen dürfen im Eigenhandel Engagements in Positionen aus Ländern eingegangen werden, die vom Departement Finanzen vorgängig dafür freigegeben wurden. Länderrisiken werden aktiv und dynamisch bewirtschaftet und konzentrieren sich im Wesentlichen auf Europa.

Auslandengagements dürfen gemäss Statuten risikogewichtet fünf Prozent der konsolidierten Bilanzsumme der Raiffeisen Gruppe nicht überschreiten.

Für die Bewilligung und Überwachung von Geschäften mit Geschäftsbanken werden interne und externe Ratings herangezogen. Ausserbilanzgeschäfte wie derivative Finanzinstrumente werden in ihr jeweiliges Kreditäquivalent umgerechnet. Raiffeisen Schweiz hat für ausserbilanzielle Forderungen (bei OTC-Geschäften) mit mehreren Gegenparteien eine Nettingvereinbarung abgeschlossen und überwacht das Engagement auf Nettobasis.

Für die Beurteilung der Kreditwürdigkeit und der Kreditfähigkeit gelten für Raiffeisen Schweiz verbindliche Standards. Voraussetzungen für jede Kreditbewilligung sind die positiv beurteilte Kreditwürdigkeit und die ausgewiesene Tragbarkeit der Finanzierung. Ausleihungen an Privatpersonen und an juristische Personen werden nach internen Ratingverfahren klassiert und aufbauend darauf risikoorientiert überwacht. Die Kundenbonität wird in 13 Risikoklassen aufgeteilt.

Für die wesentlichen Aspekte des Kreditrisikomanagements, das heisst risikogerechtes Pricing, Portfoliomanagement, Identifikation und Bildung von Einzelwertberichtigungen, steht ein bewährtes Instrumentarium zur Verfügung. Für komplexere Finanzierungen und für die Bewirtschaftung von Recovery-Positionen stehen Spezialistenteams zur Verfügung.

Raiffeisen Schweiz überwacht, kontrolliert und steuert Konzentrationen von Risiken in der Gruppe, insbesondere für einzelne Gegenparteien und für Gruppen verbundener Gegenparteien sowie für Branchen. Der Prozess zur Erkennung und Zusammenführung verbundener Gegenparteien ist über die gesamte Raiffeisen Gruppe automatisiert. Raiffeisen Schweiz überwacht das Kreditportfolio gruppenweit, wertet die Portfoliostruktur aus und stellt das Kreditportfolioreporting sicher. Die Überwachung der Portfoliostruktur analysiert die Verteilung des Portfolios nach einer Vielzahl von Strukturmerkmalen. Dazu gehören Schuldnerkategorie, Kreditart, Kreditgrösse, Gegenparteienrating, Branche, Besicherung, geografische Merkmale sowie Wertberichtigungen. Die zuständigen Organe werden quartalsweise über die Entwicklung der «exceptions to policy»-Kreditfälle orientiert. Neben dem ordentlichen Kreditportfolioreporting führt die Gruppen-Risikosteuerung bei Bedarf auch Ad-hoc-Auswertungen durch. Überwachung und Berichtswesen bilden die Grundlage für Massnahmen zur Portfoliosteuerung. Im Zentrum steht dabei die Neugeschäftssteuerung mittels Kreditpolitik.

Wirksame Instrumente zur proaktiven Vermeidung von Konzentrationen innerhalb der gesamten Raiffeisen Gruppe sind implementiert. Zum Einsatz kommen branchenspezifische Schwellenwerte, deren Überschreitung eine teilweise Abtretung der dezentralen Kreditkompetenz an das Credit Office von Raiffeisen Schweiz zur Folge hat. Dieser Prozess gewährleistet, auch in einer dezentralen Organisation, gut diversifizierte lokale Kreditportfolios.

Die Überwachung der Klumpenrisiken wird zentral durch das Kreditrisiko-Controlling wahrgenommen. Per 31. Dezember 2016 bestanden bei Raiffeisen Schweiz zwei meldepflichtige Klumpenrisiken (inkl. gruppen-interne Gesellschaften) mit kumulierten risikogewichteten Engagements (netto) von einer Milliarden Franken. Diese betragen 45,7 Prozent der anrechenbaren eigenen Mittel (Vorjahr drei meldepflichtige Positionen von 0,9 Milliarden Franken).

Das Kreditvolumen der zehn grössten Schuldner von Raiffeisen Schweiz (ohne Interbanken und öffentlich-rechtliche Körperschaften) belief sich per 31. Dezember 2016 auf 1,5 Milliarden Franken oder 9,7 Prozent des Gesamtengagements (Vorjahr 1,3 Milliarden Franken oder 11,9 Prozent).

Marktrisiken

Zinsänderungsrisiko: Da Raiffeisen Schweiz stark im Bilanzgeschäft engagiert ist, können Zinssatzänderungen einen beträchtlichen Einfluss auf den Zinserfolg haben. Zur Beurteilung der eingegangenen Zinsrisiken auf den Marktwert des Eigenkapitals werden die Zinssensitivität und der Value at Risk berechnet. Die Auswirkungen auf die Ertragslage werden mittels dynamischer Einkommenssimulationen beurteilt. Die Abbildung variabel verzinslicher Positionen erfolgt mittels Modell, welches die historisch beobachteten Zinssatzänderungen durch Geld- und Kapitalmarktsätze repliziert. Die Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken erfolgt dezentral in den verantwortlichen Einheiten. Der zum Departement Zentralbank gehörende Bereich Treasury ist dabei die gruppenweit verbindliche Gegenpartei für Refinanzierungs- und Absicherungsgeschäfte – mit Ausnahme der Notensteine La Roche Privatbank AG. Dabei haben die jeweiligen Verantwortlichen die vom Verwaltungsrat gesetzten Limiten strikt zu beachten. Der Bereich Gruppen-Risikosteuerung überwacht und rapportiert die Einhaltung der Limiten und beurteilt die Risikolage.

Andere Marktrisiken: Da Aktiven in einer Fremdwährung grundsätzlich in derselben Währung refinanziert werden, können Fremdwährungsrisiken grösstenteils vermieden werden.

Eigenmittelerfordernis für Marktrisiken des Handelsbuches

in 1000 CHF	31.12.2016	Ø 2016	31.12.2015	Ø 2015
Devisen/ Edelmetalle	20'873	19'124	17'215	17'074
Zinsinstrumente	109'390	112'072	108'849	108'815
Beteiligungstitel und Indices	21'018	21'402	17'280	19'733
Total	151'281	152'598	143'344	145'623

Die Bewirtschaftung des Finanzanlage-Portfolios wird durch die Tresorerie der Zentralbank wahrgenommen. Die Finanzanlagen sind Bestandteil der Liquiditätsreserve der Raiffeisen Gruppe und sind zum grössten Teil festverzinsliche Wertschriften von höchster Qualität, welche die Kriterien der gesetzlichen Liquiditätsvorschriften erfüllen. Die Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken der Finanzanlagen werden durch die Gruppen-Risikosteuerung überwacht.

Die Steuerung des Handelsbuchs der Zentralbank obliegt dem Bereich Handel, der dem Departement Zentralbank angegliedert ist. Die Niederlassungen führen kein Handelsbuch. Die Handelstätigkeit der Zentralbank umfasst die Bereiche Zinsen, Devisen, Aktien und Noten/Edelmetalle. Dabei sind die von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gesetzten Value at Risk-, Sensitivitäts- und Verlustlimiten strikt zu beachten, was durch die Gruppen-Risikosteuerung täglich überwacht wird. Zusätzlich plausibilisiert die Gruppen-Risikosteuerung täglich den im Handel erzielten Erfolg und überprüft täglich die Bewertungsparameter, auf deren Grundlage die Gewinn- und Verlustrechnung des Handels produziert wird. Der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten wird durch Risikolimiten begrenzt und eng überwacht. Dabei wird mit OTC- und standardisierten Derivaten auf eigene und auf Kundenrechnung gearbeitet.

Die Berichterstattung im Hinblick auf die Einhaltung der Value at Risk-, Sensitivitäts- und Positionslimiten und die Einschätzung der Risikolage durch den Bereich Gruppen-Risikosteuerung erfolgen vor allem über drei Berichte:

- Wöchentliche Zinsrisikomeldung zuhanden der verantwortlichen GL-Mitglieder gemäss FINMA-Rundschreiben 2008/6
- Monatlicher Risikoreport zuhanden des Departementsleiters Finanzen, welcher darüber entscheidet, ob der monatliche Risikoreport der gesamten Geschäftsleitung unterbreitet wird
- Quartalsweiser Risikoreport zuhanden des Verwaltungsrats

Liquidität

Die Liquiditätsrisiken werden anhand von betriebswirtschaftlichen Kriterien gesteuert und gemäss den bankengesetzlichen Vorgaben von der Tresorerie und der Gruppen-Risikosteuerung auf Gruppenstufe überwacht. Im Rahmen der Steuerung werden insbesondere Liquiditätszuflüsse und -abflüsse vor dem Hintergrund verschiedener Szenarien über unterschiedliche Betrachtungshorizonte simuliert. Diese Szenarien beinhalten unter anderem die Auswirkungen von Refinanzierungskrisen wie auch allgemeinen Liquiditätskrisen.

Basis für die Überwachung bilden die gesetzlichen Limiten sowie die Risikoindikatoren, welche auf den genannten Szenarioanalysen beruhen.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken versteht Raiffeisen die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Neben den finanziellen Auswirkungen werden auch die Folgen für Reputation und Compliance berücksichtigt.

Die Risikobereitschaft und -toleranz für operationelle Risiken wird mittels einer Value at Risk-Limite beziehungsweise über Risikoindikatoren und zugeordnete Schwellenwerte für die relevanten Arten von operationellen Risiken definiert. Die Abnahme der Risikobereitschaft und -toleranz erfolgt jährlich für die Value at Risk-Limite durch den Verwaltungsrat und für die Indikatorenschwellenwerte durch die Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz. Die Einhaltung der Risikobereitschaft und -toleranz wird durch die Gruppen-Risikosteuerung überwacht. Bei einer Verletzung der definierten Limite beziehungsweise eines Schwellenwertes werden Massnahmen zur Behebung definiert und umgesetzt.

Jede Funktion innerhalb der Raiffeisen Gruppe ist verantwortlich für die Identifikation, Bewertung, Bewirtschaftung und Überwachung des operationellen Risikos, welches im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeit entsteht. Die Gruppen-Risikosteuerung ist verantwortlich für das gruppenweite Register operationeller Risiken sowie für die Analyse und Auswertung operationeller Risikodaten. Die Risikoidentifikation wird ergänzend durch eine Sammlung und Auswertung operationeller Ereignisse unterstützt. Zudem hat sie die Hoheit über die Konzepte, Methoden und Instrumente für das Management operationeller Risiken und überwacht die Risikolage. Anlässlich spezifischer Risk Assessments werden die operationellen Risiken erhoben, nach Ursachen- und Auswirkungsklassen kategorisiert und nach Eintrittshäufigkeit beziehungsweise -wahrscheinlichkeit sowie nach Schadensausmass bewertet. Das Risikoregister wird dynamisch nachgeführt. Für die Risikoreduktion werden Massnahmen definiert, deren Umsetzung durch die Linienstellen überwacht wird. Für geschäftskritische Prozesse werden mittels Notfall- und Katastrophenplanung Vorkehrungen getroffen.

Die Ergebnisse der Risk Assessments, wesentliche interne operationelle Risikoereignisse sowie relevante externe Ereignisse werden der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz quartalsweise rapportiert. Im Falle einer Value at Risk-Limitenverletzung wird an den Verwaltungsrat beziehungsweise bei einer Schwellenwertverletzung an die Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz eskaliert.

Neben dem ordentlichen Risikomanagementprozess führt die Gruppen-Risikosteuerung bei Bedarf Ad-hoc-Risikoanalysen durch, analysiert eingetretene Schadenfälle und pflegt einen engen Austausch mit anderen Organisationseinheiten, die aufgrund ihrer Funktion an Informationen über operationelle Risiken innerhalb der Raiffeisen Gruppe gelangen.

IT-Risiken

Eine verlässliche Informatik ist eine zentrale Voraussetzung für die Leistungserbringung im Bankgeschäft. Entsprechend hohe Bedeutung misst Raiffeisen der Überwachung und Kontrolle der IT und der Beherrschung diesbezüglicher Bedrohungen und Risiken bei.

Information Security

Potenzielle Risiken werden umfassend bewirtschaftet. Basis der Bewirtschaftungsstrategie bildet die regelmässige Auswertung der Bedrohungslage. Darauf ausgerichtet werden angemessene und wirksame Informationssicherheitsmassnahmen zum Schutz von Informationen und Infrastrukturen hinsichtlich Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Nachweisbarkeit bereitgestellt. Dabei orientiert sich Raiffeisen an anerkannten Standards und etablierter Praxis.

Outsourcing

Der Betrieb des Netzwerks für die Datenkommunikation ist bei Raiffeisen Schweiz an die Swisscom (Schweiz) AG ausgelagert. Zudem wird die gesamte Wertschriftenverwaltung der Raiffeisen Schweiz durch die Vontobel-Gruppe sichergestellt. Das Scanning im beleggebundenen Zahlungsverkehr erfolgt bei der Swiss Post Solutions AG und der Druck und Versand der Bankbelege sind an die Trendcommerce AG ausgelagert. Die bankfachlichen Operations-Services im Wertschriftenbereich und Zahlungsverkehr von Raiffeisen Schweiz und Notenstein La Roche Privatbank AG werden durch die ARIZON Sourcing AG abgewickelt, einem Gemeinschaftsunternehmen von Raiffeisen Schweiz und Avaloq. Die Plattform für die Online-Identifikation von neuen und bestehenden Kunden per Videostream wird von der Inventx AG betrieben.

Raiffeisen Schweiz emittiert seit November 2016 mit der Leonteq AG als Dienstleisterin eine breite Auswahl an strukturierten Anlageprodukten. Seit dem gleichen Zeitpunkt emittiert Raiffeisen Schweiz zusätzlich verrechnungssteuerfreie strukturierte Anlageprodukte über die Tochtergesellschaft Raiffeisen Switzerland B.V. in Amsterdam. In diesem Zusammenhang hat die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft ein Outsourcing Agreement mit der Leonteq Securities AG abgeschlossen. Die Leonteq Securities AG übernimmt bei Emissionen von Raiffeisen-Anlageprodukten Aufgaben im Zusammenhang mit der Strukturierung, der Abwicklung, der Dokumentation und dem Vertrieb der Instrumente. Ausserdem übernimmt die Leonteq Securities AG die Bewirtschaftung der Derivatrisiken und kümmert sich um das Life-Cycle-Management der Produkte.

Regulatorische Vorschriften

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA hat mit der Verfügung vom 24. Juni 2015 besondere Anforderungen im Zusammenhang mit der Systemrelevanz auf Stufe Raiffeisen Gruppe und Raiffeisen Schweiz definiert. Auf Stufe Einzelinstitut ist Raiffeisen Schweiz weiterhin von den Offenlegungspflichten befreit. Die offenlegungspflichtigen Angaben auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 stehen auf der Internetseite von Raiffeisen (raiffeisen.ch) oder im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe zur Verfügung.

Die Raiffeisen Gruppe hat sich bei der Berechnung der Eigenmittelerfordernisse für die nachfolgenden Ansätze entschieden:

Kreditrisiken: Internationaler Standardansatz (SA-BIZ), mit der Verwendung folgender externer Ratings:

Kundenkategorie	Emittenten-/Emissionsrating		
	S&P	Fitch	Moody's
Zentralregierungen und Zentralbanken	x	x	x
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	x	x	x
Banken und Effektenhändler	x	x	x
Unternehmen	x	x	x

Positionen, bei denen externe Ratings herangezogen werden, sind insbesondere in folgenden Bilanzpositionen enthalten:

- Forderungen gegenüber Banken
- Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen
- Finanzanlagen
- Positive Wiederbeschaffungswerte

Marktrisiken: Standardansatz

Das Eigenmittelerfordernis für Marktrisiken wird mit dem aufsichtsrechtlichen Standardansatz berechnet. Innerhalb dieses Rahmens kommt für das allgemeine Marktrisiko von Zinsinstrumenten die Durationsmethode zur Anwendung, hinsichtlich des Eigenmittelerfordernisses für Optionen das Delta-Plus-Verfahren. Eine Übersicht findet sich in der Tabelle «Eigenmittelerfordernis für Marktrisiken des Handelsbuches».

Operationelle Risiken: Basisindikatoransatz

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Feststellung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Der Immobilienwert von selbstgenutzten Wohnimmobilien wird entweder durch die Realwertmethode oder eine hedonische Schätzmethode ermittelt. Beim Letzteren stützt sich die Bank auf regionenspezifische Immobilienpreisinformationen, die von einem externen Anbieter stammen. Das Modell wird im Auftrag der Bank durch einen externen Spezialisten validiert. Anhand dieser Bewertungen aktualisiert die Bank periodisch den Immobilienwert. Zusätzlich werden auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen laufend überwacht. Daraus identifiziert die Bank Hypothekarkredite, die mit höheren Risiken verbunden sind. Diese Kredite werden anschliessend von Kreditspezialisten detailliert geprüft. In gewissen Fällen wird auch die Abteilung Recovery einbezogen. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet (siehe auch Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen»).

Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziellen Liegenschaften und Spezialobjekten wird der Immobilienwert anhand der Ertragswertmethode bestimmt, welche auf den nachhaltigen Einnahmen basiert. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten einbezogen. Der Mietertrag aus Renditeliegenschaften wird periodisch geprüft, so auch bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriftendeckungen werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, werden eine Reduktion des Schuldbetrags geprüft oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt.

Kredite ohne Deckung

Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen vom Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Die geprüfte Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüsse werden regelmässig eingefordert. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, nimmt die Bank eine detaillierte Beurteilung vor und definiert zusammen mit dem Kunden entsprechende Massnahmen. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung verbucht.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ein neuer Wertberichtigungs- und/oder Rückstellungsbedarf wird gemäss den in den Abschnitten «Hypothekarisch gedeckte Kredite», «Kredite mit Wertschriftendeckung» und «Kredite ohne Deckung» beschriebenen Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, vierteljährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

Bewertung der Deckungen

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Art und der Nutzung der Objekte. Für die Beurteilung von Wohneigentum steht der Bank neben der Realwertmethode ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Dieses vergleicht den Preis anhand detaillierter Eigenschaften der entsprechenden Liegenschaft mit ähnlichen Immobilientransaktionen. Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziellen Liegenschaften und Spezialobjekten steht der Bank die Ertragswertmethode zur Verfügung. Ausserdem müssen bei Liegenschaften ab einem bestimmten Belehnungswert oder bei Liegenschaften mit besonderen Risikomerkmale die Schätzer von Raiffeisen Schweiz oder externe akkreditierte Schätzer beigezogen werden. Bei schlechter Bonität wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Bank den tieferen Wert aus einer internen respektive externen Schätzung oder dem Kaufpreis respektive den Anlagekosten an (sofern Letztere nicht älter als 24 Monate sind).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Für Lombardkredite und andere Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewandt werden. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktbasis festgelegt.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt.

Der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschliesslich durch speziell ausgebildete Händler. Die Bank übt keine Market-Maker-Tätigkeit aus. Es wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten für eigene und für Kundenrechnung gehandelt, dies vor allem in Instrumenten für Zinsen und Währungen.

Absicherungsgeschäfte im Bankenbuch werden mit internen Deposits und Loans mit dem Handelsbuch abgeschlossen, das heisst der Treasury-Bereich gelangt nicht selbst an den Markt. Die Absicherungsgeschäfte werden vom Handelsbuch weitgehend mit externen Gegenparteien durchgehandelt.

Anwendung von Hedge Accounting

Arten von Grund- und Absicherungsgeschäften

Die Bank setzt Hedge Accounting vor allem im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftsarten ein:

Grundgeschäft	Absicherung mittels
Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch	Zinssatzswap
Kursänderungsrisiko von Fremdwährungspositionen	Devisenterminkontrakte

Zusammensetzung von Gruppen von Finanzinstrumenten

Die zinssensitiven Positionen im Bankenbuch werden in verschiedenen Zinsbindungsbändern je Währung gruppiert und entsprechend mittels Makro-Hedges abgesichert. Zusätzlich kommen Micro-Hedges zur Anwendung.

Wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäften

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests laufend prospektiv beurteilt, indem unter anderem die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Messung der Effektivität

Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch während der Laufzeit (Micro-Hedges) als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.

Ineffektivität

Falls eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Erfolgsrechnung verbucht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgt nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen und der zugehörigen Verordnung sowie dem FINMA-Rundschreiben 2015/1 Rechnungslegung Banken (RVB).

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Im Rahmen der genannten Vorschriften wird ein statutarischer Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung erstellt. Im Gegensatz zu einem nach «True and Fair View»-Prinzip erstellten Abschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten.

Raiffeisen Schweiz publiziert in einem separaten Geschäftsbericht die konsolidierte Jahresrechnung der Raiffeisen Gruppe. Dieser umfasst die Jahresrechnungen der einzelnen Raiffeisenbanken, der Raiffeisen Schweiz und der wesentlichen Tochtergesellschaften, an denen die Gruppe direkt oder indirekt Beteiligungen von mehr als 50 Prozent am stimmberechtigten Kapital hält. Raiffeisen Schweiz verzichtet deshalb auf die Erstellung einer Teilkonzernrechnung, welche die Jahresrechnung der Raiffeisen Schweiz und ihrer Mehrheitsbeteiligungen umfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagesprinzip.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Flüssige Mittel, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die Agios und Disagios auf eigenen Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als

gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kreditengagements unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners beziehungsweise des Gegenparteirisikos sowie des geschätzten netto realisierbaren Veräusserungswertes der Deckungen gebildet. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Auf die Bildung von Wertberichtigungen für latente Risiken wird verzichtet.

Bei einer gefährdeten Forderung ist im Rahmen einer Fortführungsstrategie die Aufrechterhaltung einer freien Kreditlimite möglich. Für solche nicht ausgeschöpften Kreditlimiten werden bei Bedarf Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte gebildet. Bei Kontokorrentkrediten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (das heisst Wertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine entsprechende erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen erfolgen ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen zugewiesen.

Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt.

Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst, die Wertberichtigung aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Einzelwertberichtigungen auf Kreditpositionen werden pro Position nach dem Vorsichtsprinzip berechnet und von der entsprechenden Forderung in Abzug gebracht.

Sämtliche im Leasing abgegebenen Objekte werden nach der Barwertmethode unter «Forderungen gegenüber Kunden» bilanziert.

Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte)

Darlehensgeschäfte mit Wertschriften werden zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inklusive aufgelaufener Zinsen erfasst.

Geborgte oder als Sicherheit erhaltene Wertschriften werden nur dann bilanzwirksam erfasst, wenn Raiffeisen Schweiz die Kontrolle über die vertraglichen Rechte erlangt, welche diese Wertschriften beinhalten. Ausgeliehene und als Sicherheit bereitgestellte Wertschriften werden nur dann aus der Bilanz ausgebucht, wenn Raiffeisen Schweiz die mit diesen Wertschriften verbundenen vertraglichen Rechte verliert. Die Marktwerte der geborgten und ausgeliehenen Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen oder einzufordern.

Erhaltene oder bezahlte Gebühren aus dem Darlehens- und Pensionsgeschäft mit Wertschriften werden als Kommissionsertrag bzw. Kommissionsaufwand periodengerecht verbucht.

Pensionsgeschäfte mit Wertschriften (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte)

Die mit einer Verkaufsverpflichtung erworbenen Wertschriften (Reverse-Repurchase-Geschäfte) und Wertpapiere, die mit einer Rückkaufsverpflichtung veräussert wurden (Repurchase-Geschäfte), werden als gesicherte Finanzierungsgeschäfte betrachtet und zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inklusive aufgelaufener Zinsen erfasst.

Erhaltene und gelieferte Wertpapiere werden nur dann bilanzwirksam erfasst beziehungsweise ausgebucht, wenn die Kontrolle über die vertraglichen Rechte abgetreten wird, welche diese Wertschriften beinhalten. Die Marktwerte der erhaltenen oder gelieferten Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen und einzufordern.

Der Zinsertrag aus Reverse-Repurchase-Geschäften und der Zinsaufwand aus Repurchase-Geschäften werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Transaktion periodengerecht abgegrenzt.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft und die Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden zum Fair Value bewertet und bilanziert. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt vorliegt, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die während der Periode realisierten Gewinne und Verluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Dies gilt auch für Zinsen und Dividenden auf Handelsbeständen. Dem Handelserfolg werden Kapitalrefinanzierungskosten für eingegangene Handelspositionen belastet, welche dem Zinsertrag gutgeschrieben werden. Zudem werden Erträge aus Festübernahmen von Wertschriftenemissionen im Handelserfolg ausgewiesen.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit besteht.

Schuldtitel, die mit der Absicht der Haltung bis Endfälligkeit erworben wurden, werden nach der Accrual-Methode bewertet, das heisst das Agio beziehungsweise Disagio wird über die Restlaufzeit abgegrenzt.

Beteiligungstitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften und Beteiligungstitel, die zur Wiederveräusserung bestimmt sind, werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen und nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Als Niederstwert gilt der tiefere von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Die Edelmetallbestände zur Deckung der ihnen gegenüberstehenden Verpflichtungen aus Edelmetallkonten werden zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung zum Niederstwertprinzip.

Beteiligungen

Unter den Beteiligungen werden alle Aktien und andere Beteiligungspapiere von Unternehmungen, die mit der Absicht dauernder Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils ausgewiesen.

Ferner werden hier sämtliche Beteiligungen an Gemeinschaftseinrichtungen bilanziert. Unwesentliche Beteiligungen, bei denen die Quote am Stimm- und Kapitalanteil kleiner als 10 Prozent und entweder der Anteil am Gesellschaftskapital weniger als 1 Million Franken oder der Buchwert weniger als 10 Millionen Franken beträgt, werden nicht separat

aufgeführt. Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Liegenschaften	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	gesamte Mietdauer, maximal 15 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	5 Jahre
Selbst entwickelte oder erworbene Kernbankensysteme	10 Jahre
EDV-Anlagen und übrige Software	3 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrende Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten. Die Aktivierung von Aufwänden im Zusammenhang mit der Realisierung der zukünftigen Kernbankensysteme erfolgt über die Position «Anderer ordentlicher Ertrag». Liegenschaften und Anlagen im Bau und Kernbankensysteme werden erst ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Immaterielle Werte

Übrige immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert. Immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer innert maximal fünf Jahren abgeschrieben.

Überprüfung der Werthaltigkeit

Die immateriellen Werte werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eines immateriellen Wertes eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründet sind und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet. Bezüglich Rückstellungen für nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen».

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Diese sind in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank. Diese Reserven werden im Sinne von Art. 21 Abs. 1 lit. c ERV als Eigenmittel angerechnet und sind teilweise versteuert (siehe Tabelle «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» im Anhang).

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Derivative Finanzinstrumente

Bilanzierung

Die Wiederbeschaffungswerte sämtlicher als Eigenhändler abgeschlossenen Kontrakte werden, unabhängig von der erfolgswirksamen Behandlung, bilanziert. Die Wiederbeschaffungswerte aus börslich gehandelten, in Kommission abgeschlossenen Kontrakten werden nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind. Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten, in Kommission abgeschlossenen Kontrakten werden immer ausgewiesen.

Sämtliche Absicherungstransaktionen des Treasury-Bereichs werden über das Handelsbuch abgeschlossen, das heisst der Treasury-Bereich gelangt nicht selbst an den Markt. Bilanziert sind ausschliesslich die Wiederbeschaffungswerte mit externen Gegenparteien. Im Anhang «Offene derivative Finanzinstrumente» werden die Wiederbeschaffungswerte und Kontraktvolumen mit externen Gegenparteien ausgewiesen. Das Volumen der internen Absicherungsgeschäfte des Treasury-Bereichs wird unter Hedginginstrumenten ausgewiesen.

Bei den emittierten strukturierten Produkten, bei denen eine Schuldverschreibung enthalten ist, wird das Derivat vom Basisvertrag getrennt und separat bewertet. Die Schuldverschreibungen (Basisverträge) werden unter «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» zum Nominalwert bilanziert. Agios und Disagios werden in der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» beziehungsweise «Aktive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen und über die Restlaufzeit gegen den Zinserfolg realisiert. Die emittierten strukturierten Produkte ohne eigene Schuldverschreibung und die derivativen Anteile aus den strukturierten Produkten mit eigener Schuldverschreibung werden in der Position «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» beziehungsweise «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» zum Fair Value ausgewiesen.

Behandlung in der Erfolgsrechnung

Die im Handelsbuch erfassten derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet.

Derivative Finanzinstrumente, die im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Zinsbezogene Gewinne und Verluste aus der vorzeitigen Realisierung von Kontrakten werden über die Restlaufzeit abgegrenzt.

Der Strukturierungserfolg der selbst emittierten strukturierten Produkte sowie der Erfolg aus der kommissionsweisen Emission von strukturierten Produkten von anderen Emittenten werden im «Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft» verbucht.

Änderung gegenüber dem Vorjahr

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden im Berichtsjahr um die Angaben betreffend die selbst emittierten strukturierten Produkte ergänzt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung haben sich keine wesentlichen, per 31. Dezember 2016 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtigen Ereignisse ergeben.

Informationen zur Bilanz

1. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften*	13'205	51'808
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften*	2'514'987	4'052'366
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	2'580'400	3'556'475
davon bei denen das Recht zu Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	2'580'400	3'556'475
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	151'456	156'548
davon weiterverpfändete Wertschriften	0	25'627
davon weiterveräusserte Wertschriften	138'207	105'139

* vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge

2. Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

	Hypothekarische Deckung in 1000 CHF	Andere Deckung in 1000 CHF	Ohne Deckung in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	394'412	230'821	1'664'595	2'289'829
Hypothekarforderungen	9'121'212	0	3'179	9'124'391
Wohnliegenschaften	7'890'068	0	1'516	7'891'584
Büro- und Geschäftshäuser	293'048	0	27	293'075
Gewerbe und Industrie	598'601	0	0	598'601
Übrige	339'494	0	1'636	341'130
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	9'515'624	230'821	1'667'774	11'414'219
Vorjahr	8'895'192	222'037	1'638'482	10'755'711
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	9'515'624	230'821	1'649'704	11'396'149
Vorjahr	8'895'192	222'037	1'626'096	10'743'325
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	3'506	3'005'576	759'214	3'768'296
Unwiderrufliche Zusagen	707'000	26'008	1'046'687	1'779'694
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	24'625	24'625
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	710'506	3'031'584	1'830'526	5'572'616
Vorjahr	566'356	2'120'910	1'435'350	4'122'615
	Bruttoschuldbetrag in 1000 CHF	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in 1000 CHF	Nettoschuldbetrag in 1000 CHF	Einzelwert- berichtigungen in 1000 CHF
Gefährdete Forderungen				
Berichtsjahr	73'227	52'693	20'533	18'070
Vorjahr	46'543	33'898	12'645	12'628

Die Differenz zwischen dem Nettoschuldbetrag der Forderungen und den Einzelwertberichtigungen ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Bonität der individuellen Schuldner Geldeingänge in vorsichtig geschätzter Höhe erwartet werden.

3. Handelsgeschäft

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Aktiven		
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	701'104	741'021
davon kotiert ¹	701'104	741'021
Beteiligungstitel	141'102	94'140
Edelmetalle	415'321	449'101
Weitere Handelsaktiven	24'906	26'857
Total Aktiven	1'282'433	1'311'118
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	308'443	423'676

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Verpflichtungen		
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte ²	137'332	105'139
davon kotiert ¹	137'332	105'139
Beteiligungstitel ²	863	0
Edelmetalle ²	0	0
Weitere Handelspassiven ²	13	0
Total Verpflichtungen	138'207	105'139
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-

1 börsenkotiert = an einer anerkannten Börse gehandelt

2 für Shortpositionen (Verbuchung gemäss Abschlusstagprinzip)

4. Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

4.1 Derivative Finanzinstrumente nach Kontraktarten

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaf- fungswerte in 1000 CHF	Negative Wiederbeschaf- fungswerte in 1000 CHF	Kontrakt- volumen Total in 1000 CHF	Positive Wiederbeschaf- fungswerte in 1000 CHF	Negative Wiederbeschaf- fungswerte in 1000 CHF	Kontrakt- volumen Total in 1000 CHF
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte inkl. FRAs	426	299	2'800'000	0	0	0
Swaps	464'842	508'024	47'903'086	716'136	984'943	39'005'200
Futures	0	0	1'803'895	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	2'877	0	0	0
Optionen (exchange traded)	0	0	0	0	0	0
Total Zinsinstrumente	465'268	508'322	52'509'858	716'136	984'943	39'005'200
Devisen						
Terminkontrakte	340'071	267'901	34'063'666	41'235	29'154	4'559'017
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	0	119	10'063	0	0	0
Futures	0	0	0	0	0	0
Optionen (OTC)	7'618	6'196	580'513	0	0	0
Optionen (exchange traded)	0	0	0	0	0	0
Total Devisen	347'689	274'216	34'654'241	41'235	29'154	4'559'017
Edelmetalle						
Terminkontrakte	15'396	18'471	1'082'899	0	0	0
Swaps	0	0	0	0	0	0
Futures	0	0	30'640	0	0	0
Optionen (OTC)	10'633	6'359	568'076	0	0	0
Optionen (exchange traded)	0	0	0	0	0	0
Total Edelmetalle	26'029	24'830	1'681'615	0	0	0
Beteiligungstitel/Indices						
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
Swaps	0	0	0	0	0	0
Futures	0	0	129'030	0	0	0
Optionen (OTC)	3'695	3'695	187'639	0	8	184'237
Optionen (exchange traded)	2'896	101	25'222	0	0	0
Total Beteiligungstitel/Indices	6'591	3'796	341'891	0	8	184'237
Kreditderivate						
Credit Default Swaps	44	44	11'802	0	0	0
Total Return Swaps	0	0	0	0	0	0
First-to-Default Swaps	0	0	0	0	0	0
Andere Kreditderivate	0	0	0	0	0	0
Total Kreditderivate	44	44	11'802	0	0	0
Übrige						
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
Swaps	0	0	0	0	0	0
Futures	0	0	0	0	0	0
Optionen (OTC)	2'000	0	23'700	0	0	0
Optionen (exchange traded)	0	0	0	0	0	0
Total Übrige	2'000	0	23'700	0	0	0
Total						
Berichtsjahr	847'620	811'208	89'223'107	757'371	1'014'105	43'748'454
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	844'724	811'107		757'371	1'014'105	
Vorjahr	792'951	874'577	87'645'840	840'137	1'260'153	47'346'161
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	791'978	874'236		840'137	1'260'153	

4.2 Derivative Finanzinstrumente nach Gegenparteien und Restlaufzeiten

	Positive Wiederbeschaf- fungswerte in 1000 CHF	Negative Wiederbeschaf- fungswerte in 1000 CHF	Kontrakt- volumen bis 1 Jahr in 1000 CHF	Kontrakt- volumen 1 bis 5 Jahre in 1000 CHF	Kontrakt- volumen über 5 Jahre in 1000 CHF	Kontrakt- volumen Total in 1000 CHF
Zentrale Clearingstellen	81'603	36'016	7'712'500	4'029'150	4'974'200	16'715'850
Raiffeisenbanken*	54	326	21'066	1'150	0	22'216
Banken und Effektenhändler	1'472'351	1'766'858	58'991'245	34'477'306	17'277'194	110'745'745
Börsen	2'896	101	1'988'787	0	0	1'988'787
Übrige Kunden	48'087	22'012	3'038'991	258'888	201'084	3'498'963
Total						
Berichtsjahr	1'604'991	1'825'313	71'752'589	38'766'494	22'452'478	132'971'561
Vorjahr	1'633'087	2'134'730	59'905'139	51'791'085	23'295'777	134'992'001

* vorwiegend für Kundenbedürfnisse

Für den Ausweis der Wiederbeschaffungswerte werden keine Netting-Verträge in Anspruch genommen.

Qualität der Gegenparteien

Banken: Die derivativen Transaktionen wurden mit Gegenparteien von überwiegend sehr guter Bonität getätigt. 90,3 Prozent der positiven Wiederbeschaffungswerte sind bei Gegenparteien mit einem Rating von A oder besser (Standard & Poor's) oder einem vergleichbaren Rating offen.

Kunden: Bei Transaktionen mit Kunden wurden die erforderlichen Margen durch Vermögenswerte oder freie Kreditlimiten sichergestellt.

5. Finanzanlagen

5.1 Aufgliederung der Finanzanlagen

	Buchwert Berichtsjahr in 1000 CHF	Buchwert Vorjahr in 1000 CHF	Fair Value Berichtsjahr in 1000 CHF	Fair Value Vorjahr in 1000 CHF
Finanzanlagen				
Schuldtitel	6'277'256	5'287'957	6'534'259	5'545'054
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	6'277'256	5'282'026	6'534'259	5'538'903
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	5'931	0	6'151
Beteiligungstitel	319'234	304'934	332'097	310'861
davon qualifizierte Beteiligungen *	0	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0	0
Liegenschaften	0	0	0	0
Total Finanzanlagen	6'596'490	5'592'891	6'866'356	5'855'914
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	6'244'732	5'202'138		

* mindestens 10 Prozent des Kapitals oder der Stimmen

5.2 Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	Buchwert Aaa bis Aa3 in 1000 CHF	Buchwert A1 bis A3 in 1000 CHF	Buchwert Baa1 bis Baa3 in 1000 CHF	Buchwert Ba1 bis B3 in 1000 CHF	Buchwert niedriger als B3 in 1000 CHF	Buchwert ohne Rating in 1000 CHF
Schuldtitel	6'244'732	32'525	0	0	0	0

Die Zuordnung der Ratings stützt sich auf die Ratingklassen von Moody's ab. Innerhalb der Raiffeisen Gruppe werden die Ratings von Moody's, Standard & Poors sowie Fitch verwendet.

6. Beteiligungen

	Anschaf- fungswert in 1000 CHF	Bisher aufgelaufene Wertberich- tigungen in 1000 CHF	Buchwert Ende Vorjahr in 1000 CHF	Berichtsjahr Umgliede- rungen in 1000 CHF	Berichtsjahr Investitionen in 1000 CHF	Berichtsjahr Desinves- titionen in 1000 CHF	Berichtsjahr Wertberich- tigungen in 1000 CHF	Berichtsjahr Zuschrei- bungen in 1000 CHF	Buchwert Ende Berichtsjahr in 1000 CHF	Marktwert Ende Berichtsjahr in 1000 CHF
Beteiligungen Gruppengesellschaften										
- Mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Ohne Kurswert	743'613	-5'000	738'613	-	1'000	-105'000	-	4'004	638'617	-
Übrige Beteiligungen										
- Mit Kurswert	446'422	-5	446'417	-	2	-	-85'000*	-	361'419	369'767
- Ohne Kurswert	237'665	-5'305	232'360	-	10'356	-5	-	503	243'214	-
Total Beteiligungen	1'427'700	-10'310	1'417'390	-	11'358	-105'005	-85'000	4'507	1'243'250	369'767

* Infolge der Kursentwicklung und des unbefriedigenden Jahresergebnisses 2016 wurde die Beteiligung an Leonteq per 31. Dezember 2016 um 85,0 Millionen Franken wertberichtigt.

7. Sachanlagen

7.1 Sachanlagen

	Anschaffungswert in 1000 CHF	Bisher aufgelaufene Abschrei- bungen in 1000 CHF	Buchwert Ende Vorjahr in 1000 CHF	Berichtsjahr Umgliede- rungen in 1000 CHF	Berichtsjahr Inves- titionen in 1000 CHF	Berichtsjahr Desinves- titionen in 1000 CHF	Berichtsjahr Abschrei- bungen in 1000 CHF	Berichtsjahr Zuschrei- bungen in 1000 CHF	Buchwert Ende Berichtsjahr in 1000 CHF
Bankgebäude	278'515	-110'635	167'880	0	2'240	0	-5'997	0	164'123
Andere Liegenschaften	14'077	-4'277	9'800	0	0	0	-500	0	9'300
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	142'626	-102'035	40'591	0	17'018	0	-19'558	0	38'051
Übrige Sachanlagen	209'256	-167'218	42'038	0	13'545	-236	-17'695	0	37'652
Total Sachanlagen	644'474	-384'165	260'309	0	32'803	-236	-43'750	0	249'126

7.2 Operational Leasing

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten		
Fällig innert 12 Monaten	2'342	2'260
Fällig innert 1 bis 5 Jahren	3'279	3'855
Fällig nach 5 Jahren	0	0
Total nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	5'621	6'115
davon innerhalb eines Jahres kündbar	5'621	6'115

8. Immaterielle Werte

	Anschaffungswert in 1000 CHF	Bisher aufgelaufene Abschreibungen in 1000 CHF	Buchwert Ende Vorjahr in 1000 CHF	Berichtsjahr Inves- titionen in 1000 CHF	Berichtsjahr Desinves- titionen in 1000 CHF	Berichtsjahr Abschrei- bungen in 1000 CHF	Buchwert Ende Berichtsjahr in 1000 CHF
Übrige immaterielle Werte	25'000	-2'016	22'984	0	0	-4'839	18'145
Total immaterielle Werte	25'000	-2'016	22'984	0	0	-4'839	18'145

9. Sonstige Aktiven und sonstige Passiven

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Sonstige Aktiven		
Ausgleichskonto	187'163	393'587
Abrechnungskonten indirekte Steuern	299'318	872'943
Übrige Abrechnungskonten	125'826	91'920
Waren	4'448	5'400
Übrige sonstige Aktiven	0	0
Total sonstige Aktiven	616'755	1'363'850
Sonstige Passiven		
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel	32	42
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	24'822	33'693
Solidaritätsfonds	328'581	360'691
davon offene Garantien an Raiffeisenbanken	259	259
Übrige Abrechnungskonten	79'795	51'364
Übrige sonstige Passiven	192	141
Total sonstige Passiven	433'423	445'930

10. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt*

	Berichtsjahr Buchwerte in 1000 CHF	Berichtsjahr effektive Verpflichtungen in 1000 CHF	Vorjahr Buchwerte in 1000 CHF	Vorjahr effektive Verpflichtungen in 1000 CHF
Verpfändete oder abgetretene Aktiven				
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	0	0	0	0
Forderungen gegenüber anderen Banken	445'845	445'845	620'710	620'710
Hypothekarforderungen	2'879'905	1'909'960	2'732'882	1'847'542
Finanzanlagen	984'418	233'705	887'283	138'905
Total verpfändete oder abgetretene Aktiven	4'310'168	2'589'509	4'240'875	2'607'157
Total Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	0	0	0	0

* Ohne Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (siehe separate Darstellung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte im Anhang 1)

11. Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden von Raiffeisen Schweiz sind in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

11.1 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	120'704	245'005
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3'527	0
Anleihen	40'000	40'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	543	543
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	164'775	285'548

11.2 Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Stand 1. Januar	7'449	2'189
+ Einzahlungen ¹	2'506	7'500
– Auszahlungen ¹	1'700	2'253
+ Verzinsung ²	20	12
Stand 31. Dezember	8'274	7'449

1 Die Ein- und Auszahlungen sind im Personalaufwand enthalten.

2 Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven ist im Zinserfolg erfasst.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht bilanziert.

11.3 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung sowie Vorsorgeaufwand

Laut der letzten geprüften Jahresrechnung (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31.12.2016 in %	auf den 31.12.2015 in %
Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft	110,8	109,8

Die Wertschwankungsreserven der Vorsorgeeinrichtungen von Raiffeisen Schweiz haben im Berichtsjahr die reglementarisch festgelegte Höhe nicht erreicht.

Für die angeschlossenen Arbeitgeber ergibt sich weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, welche in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wären.

Der Vorsorgeaufwand wird im Anhang 26 «Personalaufwand» unter der Position «Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen» erläutert.

12. Emittierte strukturierte Produkte

Buchwert					
Gesamtbewertung			Getrennte Bewertung		Total in 1000 CHF
Verbuchung im Handelsgeschäft in 1000 CHF	Verbuchung in den übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value- Bewertung in 1000 CHF	Wert des Basisinstruments in 1000 CHF	Wert des Derivats in 1000 CHF		
Zugrunde liegendes Risiko des eingebetteten Derivats					
Zinsinstrumente	0	0	1'632	-31	1'601
mit eigener Schuldverschreibung	0	0	1'632	-31	1'601
ohne eigene Schuldverschreibung	0	0	0	0	0
Beteiligungstitel	0	0	61'300	-2'542	58'758
mit eigener Schuldverschreibung	0	0	61'300	-2'542	58'758
ohne eigene Schuldverschreibung	0	0	0	0	0
Devisen	0	0	0	0	0
mit eigener Schuldverschreibung	0	0	0	0	0
ohne eigene Schuldverschreibung	0	0	0	0	0
Rohstoffe/Edelmetalle	0	0	30	-5	25
mit eigener Schuldverschreibung	0	0	30	-5	25
ohne eigene Schuldverschreibung	0	0	0	0	0
Total	0	0	62'962	-2'577	60'385

13. Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen

	Ausgabejahr	Zinssatz	Fälligkeit	Vorzeitige Kündigungs- möglichkeit	Anleihe- betrag in 1000 CHF
Eigene Anleihen – nicht nachrangig	2010	1,375	21.09.17	-	198'790
	2010	2,000	21.09.23	-	250'000
	2011	2,125	04.02.19	-	248'700
	2011	2,625	04.02.26	-	128'215
	2011	2,375	10.05.18	-	149'500
	2014	0,000	¹ 07.02.17	-	346'900
	2014	1,625	07.02.22	-	99'955
	2014	0,312	¹ 05.06.18	-	219'815
	2016	0,000	17.09.20	-	50'000
	2016	0,300	22.04.25	-	363'535
	2016	0,750	22.04.31	-	87'065
Eigene Anleihen – nachrangig ohne PONV-Klausel ²	2011	3,875	21.12.21	-	535'000
Eigene Anleihen – nachrangig mit PONV-Klausel ²	2013	3,000	unbefristet	02.05.18	549'125 ³
	2015	3,000	unbefristet	02.10.20	599'990 ³
Basisinstrumente der emittierten strukturierten Produkte ⁴	div.	2,424	⁵ 2017		26'352
		-0,177	⁵ 2018		23'117
		-0,137	⁵ 2019		9'758
		-0,543	⁵ 2020		204
		-0,729	⁵ 2021		1'579
		-0,121	⁵ nach 2021		1'951
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	div.	1,452	⁵ div.		1'854'330
Total ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen					5'743'882

¹ Variable Verzinsung, Basis CHF LIBOR drei Monate und Spread

² PONV = Point of no viability/Zeitpunkt drohender Insolvenz

³ Nachrangige Additional Tier 1-Anleihe mit ewiger Laufzeit und bedingtem Forderungsverzicht. Mit Zustimmung der FINMA kann die Anleihe von Raiffeisen Schweiz einseitig gekündigt werden (frühestens fünf Jahre nach Emission).

⁴ Bei den emittierten strukturierten Produkten, bei denen eine Schuldverschreibung enthalten ist, wird das Derivat vom Basisvertrag getrennt, separat bewertet und ausgewiesen. Die Basisinstrumente werden zum Nominal in den «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» ausgewiesen. Die Derivatkomponenten der Produkte werden zum Marktwert in den Positionen «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» und «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

⁵ Durchschnittlich gewichteter Zinssatz (volumengewichtet)

14. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Ende Vorjahr in 1000 CHF	Zweckkonforme Verwendungen in 1000 CHF	Umbuchungen in 1000 CHF	Wiedereingänge, überfällige Zinsen in 1000 CHF	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung in 1000 CHF	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung in 1000 CHF	Stand Ende Berichtsjahr in 1000 CHF
Rückstellungen							
Rückstellungen für Ausfallrisiken	9'802	-1'764	-312	81	8'344	-6'040	10'111
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	3'130	-3'000	0	0	0	0	130
Rückstellungen für Restrukturierungen ¹	0	0	0	0	3'343	0	3'343
Übrige Rückstellungen ²	3'724	-389	0	0	0	-84	3'250
Total Rückstellungen	16'656	-5'154	-312	81	11'687	-6'124	16'834
Reserven für allgemeine Bankrisiken	298'900	0	0	0	0	-140'450	158'450
davon versteuert	204'500	0	0	0	0	0	158'450
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken							
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	12'628	-9'601	312	85	17'309	-2'662	18'070
Wertberichtigungen für latente Risiken	0	0	0	0	0	0	0
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	12'628	-9'601	312	85	17'309	-2'662	18'070

1 Davon wurden 360'000 Franken über den Personalaufwand gebildet.

2 Die übrigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für Rechtskosten.

15. Gesellschaftskapital

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert in 1000 CHF	Stückzahl in 1000	Zinsberechtigtes Kapital in 1000 CHF	Gesamt-nominalwert in 1000 CHF	Stückzahl in 1000	Zinsberechtigtes Kapital in 1000 CHF
Genossenschaftskapital	1'700'000	1'700	1'700'000	1'700'000	1'700	850'000
davon liberiert	1'700'000	1'700	1'700'000	1'700'000	1'700	850'000

Das Genossenschaftskapital befindet sich vollumfänglich im Besitz der in Raiffeisen Schweiz zusammengeschlossenen 270 Raiffeisenbanken (Vorjahr 292 Raiffeisenbanken), wobei keine (Vorjahr keine) Raiffeisenbank einen Anteil von mehr als fünf Prozent der Stimmrechte hält.

Die Raiffeisenbanken haben gemäss den Statuten der Raiffeisen Schweiz auf je 100'000 Franken Bilanzsumme einen Anteilschein von 1000 Franken zu übernehmen. Per 31. Dezember 2016 entspricht dies einer Einzahlungsverpflichtung der Raiffeisenbanken gegenüber Raiffeisen Schweiz von 1'873,9 Millionen Franken, wovon 893,8 Millionen Franken einbezahlt sind. Anteilscheine im Umfang von 806,2 Millionen Franken wurden von den Raiffeisenbanken ohne Anrechnung an die Einzahlungsverpflichtung übernommen.

16. Nahestehende Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Gruppengesellschaften	802'119	386'596	3'287'531	2'888'956
Organgeschäfte	32'423	32'285	4'466	3'700
Weitere nahestehende Personen	265'999	82'730	76'125	12'977
Total Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen	1'100'541	501'610	3'368'122	2'905'633

Wesentliche Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen

Gegenüber nahestehenden Personen bestehen Eventualverpflichtungen über 3,3 Milliarden Franken (Vorjahr 2,1 Milliarden Franken) und unwiderrufliche Zusagen über 311,3 Millionen Franken (Vorjahr 403,6 Millionen Franken).

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen:

- Für die Geschäftsleitung, die erweiterte Geschäftsleitung und für den Leiter der Internen Revision von Raiffeisen Schweiz gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.
- In den Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften von 802,1 Millionen Franken sind ungesicherte Darlehen von 255,7 Millionen Franken (letzte Fälligkeit am 31. Dezember 2025) enthalten, deren Verzinsung durchschnittlich 0,9 Prozent betragen.

Bei Krediten an Organe bestehen bezüglich Abwicklung und Überwachung Spezialbestimmungen, damit die personelle Unabhängigkeit jederzeit sichergestellt ist.

17. Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	Auf Sicht in 1000 CHF	Kündbar in 1000 CHF	Fällig innert 3 Monaten in 1000 CHF	Fällig innert 3 bis 12 Monaten in 1000 CHF	Fällig innert 1 bis 5 Jahren in 1000 CHF	Fällig nach 5 Jahren in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Aktiven / Finanzinstrumente							
Flüssige Mittel	18'779'805	0	0	0	0	0	18'779'805
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	2'923'285	0	0	0	0	0	2'923'285
Forderungen gegenüber anderen Banken	192'359	0	6'406'359	300'000	50'000	0	6'948'718
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	13'204	0	0	0	13'204
Forderungen gegenüber Kunden	1'463	73'321	1'140'077	245'744	732'012	82'320	2'274'938
Hypothekarforderungen	1'302	155'577	362'480	802'892	4'894'160	2'904'801	9'121'212
Handelsgeschäft	1'282'433	0	0	0	0	0	1'282'433
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'604'991	0	0	0	0	0	1'604'991
Finanzanlagen ¹	256'631	0	242'667	210'385	1'996'984	3'889'823	6'596'490
Total							
Berichtsjahr	25'042'268	228'898	8'164'787	1'559'022	7'673'156	6'876'944	49'545'075
Vorjahr	24'427'406	230'972	4'460'466	1'504'287	6'637'589	6'197'577	43'458'296
Fremdkapital / Finanzinstrumente							
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	14'063'534	0	0	0	0	0	14'063'534
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	561'566	0	8'905'262	2'512'922	1'871'201	196'100	14'047'052
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	2'514'988	0	0	0	2'514'988
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'150'716	4'513'883	1'647'424	451'702	583'180	367'425	10'714'330
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	138'207	0	0	0	0	0	138'207
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'825'313	0	0	0	0	0	1'825'313
Kassenobligationen	0	0	3'221	16'181	44'285	9'994	73'681
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	0	612'418	230'039	2'500'942	2'400'482	5'743'882
Total							
Berichtsjahr	19'739'337	4'513'883	13'683'313	3'210'844	4'999'609	2'974'001	49'120'987
Vorjahr	15'994'551	5'126'368	10'583'283	4'874'606	4'366'153	2'939'709	43'884'670

¹ Es sind keine Finanzanlagen immobilisiert (Vorjahr 0.00 Franken).

18. Aktiven nach Bonität der Ländergruppen

	Netto Auslandengagement			
	Berichtsjahr in 1000 CHF	Berichtsjahr Anteil in %	Vorjahr in 1000 CHF	Vorjahr Anteil in %
Ratingklasse				
Aaa bis Aa3	6'145'421	98,7%	3'637'815	98,7%
A1 bis A3	37'367	0,6%	26'498	0,7%
Baa1 bis Baa3	37'440	0,6%	12'910	0,4%
Ba1 bis B3	3'945	0,1%	5'972	0,2%
niedriger als B3	0	0,0%	0	0,0%
kein Rating	2'567	0,0%	2'216	0,1%
Total Aktiven	6'226'739	100,0%	3'685'411	100,0%

Die Zuordnung der Ratings stützt sich auf die Ratingklassen von Moody's ab. Innerhalb der Raiffeisen Gruppe werden die Ratings von Moody's, Standard & Poors sowie Fitch verwendet.

19. Bilanz nach Währungen

	CHF in 1000 CHF	EUR in 1000 CHF	USD in 1000 CHF	Diverse in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Aktiven					
Flüssige Mittel	18'359'223	245'169	38'825	136'588	18'779'805
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	2'923'088	0	192	6	2'923'285
Forderungen gegenüber anderen Banken	3'090'368	1'287'488	2'242'963	327'898	6'948'718
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	13'204	0	13'204
Forderungen gegenüber Kunden	2'053'329	105'405	70'949	45'255	2'274'938
Hypothekarforderungen	9'121'212	0	0	0	9'121'212
Handelsgeschäft	741'272	37'153	88'577	415'430	1'282'433
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'604'991	0	0	0	1'604'991
Finanzanlagen	6'373'338	139'542	83'604	7	6'596'490
Aktive Rechnungsabgrenzungen	238'344	293	765	3	239'406
Beteiligungen	1'239'342	3'901	0	7	1'243'250
Sachanlagen	249'126	0	0	0	249'126
Immaterielle Werte	18'145	0	0	0	18'145
Sonstige Aktiven	616'755	0	0	0	616'755
Total bilanzwirksame Aktiven	46'628'533	1'818'952	2'539'079	925'193	51'911'757
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	15'197'053	8'201'012	13'259'587	3'490'842	40'148'493
Total Aktiven	61'825'586	10'019'964	15'798'666	4'416'035	92'060'250
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	11'642'098	1'808'009	318'560	294'866	14'063'534
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	8'790'595	1'259'460	3'007'444	989'552	14'047'052
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	295'000	611'325	1'470'734	137'929	2'514'988
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	9'894'625	192'098	556'765	70'843	10'714'330
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	135'300	2'908	0	0	138'207
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'825'313	0	0	0	1'825'313
Kassenobligationen	73'681	0	0	0	73'681
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5'725'622	3'870	14'030	361	5'743'882
Passive Rechnungsabgrenzungen	260'031	1'158	5'038	153	266'380
Sonstige Passiven	433'416	7	0	0	433'423
Rückstellungen	16'834	0	0	0	16'834
Reserven für allgemeine Bankrisiken	158'450	0	0	0	158'450
Genossenschaftskapital	1'700'000	0	0	0	1'700'000
Gesetzliche Gewinnreserve	169'443	0	0	0	169'443
Gewinn	46'240	0	0	0	46'240
Total bilanzwirksame Passiven	41'166'648	3'878'835	5'372'570	1'493'704	51'911'757
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	20'552'387	6'129'372	10'422'556	2'935'859	40'040'174
Total Passiven	61'719'036	10'008'207	15'795'126	4'429'563	91'951'931
Nettoposition pro Währung	106'550	11'757	3'540	-13'528	108'320
				31.12.2016	31.12.2015
Fremdwährungsumrechnungskurse					
EUR				1,073	1,088
USD				1,016	1,001

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

20. Eventualforderungen und - verpflichtungen

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Eventualverpflichtungen		
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	3'657'442	2'455'545
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	11'374	11'860
Übrige Eventualverbindlichkeiten	99'480	66'775
Total Eventualverpflichtungen	3'768'296	2'534'180
Eventualforderungen		
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	-	-
Übrige Eventualforderungen	30'000	-
Total Eventualforderungen	30'000	-

21. Treuhandgeschäfte

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Treuhandanlagen bei Drittbanken	15'422	1'998
Total Treuhandgeschäfte	15'422	1'998

Informationen zur Erfolgsrechnung

22. Erfolg aus dem Zinsengeschäft

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Zins- und Dividendenertrag		
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	188'576	260'722
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber anderen Banken	-5'100	4'185
Zinsertrag aus Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-149	-21
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Kunden	27'335	21'781
Zinsertrag aus Hypothekarforderungen	140'665	137'253
Zins- und Dividendenerträge aus Finanzanlagen	52'852	55'661
Übrige Zinserträge	21'479	15'981
Total Zins- und Dividendenertrag	425'658	495'562
davon Negativzinsen aus Aktivgeschäften	-53'327	-26'283
Zinsaufwand		
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	27'698	-12'257
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	10'872	-6'597
Zinsaufwand aus Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	220	5'769
Zinsaufwand aus Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	-17'204	-26'543
Zinsaufwand aus Kassenobligationen	-1'520	-2'140
Zinsaufwand aus Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-120'316	-126'877
Übrige Zinsaufwände	-201'863	-209'937
Total Zinsaufwand	-302'113	-378'582
davon Negativzinsen aus Passivgeschäften	59'300	41'441
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	123'546	116'979

23. Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Kommissionsertrag		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		
Fondsgeschäft	10'000	9'381
Depotgeschäft	23'193	23'377
Courtage	13'810	16'415
Übriges Wertschriften- und Anlagegeschäft	2'970	2'299
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	8'151	8'686
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		
Zahlungsmittel	51'308	52'203
Kontoführung	2'247	2'147
Übriges Dienstleistungsgeschäft	3'514	3'732
Total Kommissionsertrag	115'193	118'240
Kommissionsaufwand		
Wertschriftengeschäft	-26'012	-29'247
Zahlungsmittel	-2'831	-5'179
Übriger Kommissionsaufwand	-4'465	-10'155
Total Kommissionsaufwand	-33'308	-44'581
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	81'885	73'659

24. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

24.1 Aufgliederung nach Geschäftssparten

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz	6'612	6'535
Handelsdesk Aktien	2'006	3'163
Handelsdesk Algo Trading	-862	1'246
Handelsdesk Devisen	10'569	8'065
Handelsdesk Fixed Income	13'548	3'638
Handelsdesk Makro Hedge	-1'566	-1'068
Handelsdesk Noten/Edelmetall	44'583	35'990
Handelsdesk Optionen	1'093	1'254
Handelsdesk Rates	8'238	17'136
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	84'222	75'960

24.2 Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Devisenhandel	16'596	16'415
Edelmetall- und Sortenhandel	45'206	37'679
Aktienhandel	945	3'070
Zinsenhandel	21'475	18'796
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	84'222	75'960

25. Anderer ordentlicher Ertrag

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Informatikdienstleistungen für Gruppengesellschaften	60'719	60'930
Andere individuelle Leistungen für Gruppengesellschaften	185'481	150'860
Beiträge der Raiffeisenbanken für kollektive und strategische Leistungen	77'651	74'968
Verrechnete interne Leistungen für Projekte der Gruppe	61'710	51'005
Übriges	2'411	2'047
Total anderer ordentlicher Ertrag	387'971	339'810

26. Personalaufwand

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	1'994	1'767
Gehälter und Zulagen für Personal	289'775	260'924
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	21'979	19'843
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	33'904	33'140
Personalnebenkosten	7'039	7'033
Total Personalaufwand	354'690	322'707

27. Sachaufwand

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Raumaufwand	30'900	28'414
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	93'758	89'673
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar, übrige Einrichtungen und Operational Leasing	3'875	3'528
Honorare der Prüfgesellschaft	2'598	2'344
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	2'525	2'193
davon für andere Dienstleistungen	73	151
Übriger Geschäftsaufwand	124'749	122'858
Total Sachaufwand	255'880	246'816

28. Ausserordentlicher Ertrag und Aufwand

Berichtsjahr

Der ausserordentliche Ertrag in der Höhe von 9,2 Millionen Franken ergab sich insbesondere aus dem Verkauf von Aktien der VISA Europe Limited von 4,5 Millionen Franken sowie einem Aufwertungsgewinn bei der Raiffeisen Unternehmerzentrum AG von 4 Millionen Franken. Im ausserordentlichen Aufwand ist der Veräusserungsverlust aus dem Verkauf der Vescore AG von 26 Millionen Franken enthalten.

Vorjahr

Der ausserordentliche Ertrag in der Höhe von 24 Millionen Franken enthält, wie bereits im Vorjahr, einen Sonderfaktor in Form eines Veräusserungsgewinns durch den Verkauf von Beteiligungsanteilen. 17,5 Millionen Franken stammen aus dem Verkauf von Aktien der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG an die Raiffeisenbanken, weitere 5,9 Millionen Franken konnten mit dem Verkauf diverser kleinerer Gesellschaften realisiert werden.

29. Laufende Steuern

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Aufwand für laufende Ertragssteuern	2'767	1'064
Total Steueraufwand	2'767	1'064
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	-3,7%	4,8%

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben. Latente Steuern werden nur auf Stufe Raiffeisen Gruppe gerechnet und ausgewiesen.

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft

St. Gallen

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversamm- lung

zur Jahresrechnung 2016





Bericht der Revisionsstelle

an die Delegiertenversammlung der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr und dem Anhang, einschliesslich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, den Informationen zur Bilanz, Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften sowie den Informationen zur Erfolgsrechnung – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung zum 31. Dezember 2016 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Wesentlichkeit: CHF 10.1 Millionen

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft tätig ist.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Bewertung der Kundenausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)
- Werthaltigkeitsüberprüfung von Beteiligungen



Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<i>Gesamtwesentlichkeit</i>	CHF 10.1 Millionen
<i>Herleitung</i>	0.5 % der Netto-Aktiven (Eigenkapital)
<i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Netto-Aktiven (Eigenkapital), da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, welche die Zahlungsfähigkeit und Sicherheit der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft repräsentiert, die für wirtschaftliche Entscheidungen ihrer Gesellschafter, Kunden und der Aufsichtsbehörde von grosser Bedeutung ist.

Wir haben mit dem Prüf- und Risikoausschuss des Verwaltungsrates vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 1.0 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Bewertung der Kundenausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Da die Kundenausleihungen mit 22.0 % (Vorjahr 23.0 %) einen wesentlichen Bestandteil der Bilanz darstellen, erachten wir deren Bewertung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Zudem bestehen Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Bewertung und der Höhe von allfälligen Wertberichtigungen.

Insbesondere haben wir uns auf folgende Punkte fokussiert:

- Den von der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft verwendeten Ansatz zur Identifikation aller Kundenausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf;
- Die Angemessenheit und Anwendung der in den Weisungen vorgegebenen wesentlichen Ermessensspielräume im Zusammenhang mit der Ermittlung der Höhe möglicher Einzelwertberichtigungen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Kundenausleihungen, die angewandten Prozesse zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus der Jahresrechnung hervor ([Anhang](#)).

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben auf Stichprobenbasis die Angemessenheit und Wirksamkeit folgender Kontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung von Kundenausleihungen überprüft:

- **Kreditanalyse**
Prüfung der Einhaltung der Richtlinien und Vorgaben betreffend Dokumentation, Amortisationen, Tragbarkeit, Bewertung und Belehnung
- **Kreditbewilligung**
Prüfung der Einhaltung der Vorgaben gemäss Kompetenzreglement
- **Kreditauszahlung**
Prüfung, ob die Auszahlung des Kredits an den Kunden erst erfolgte, nachdem alle erforderlichen Dokumente vorlagen
- **Kreditüberwachung**
Prüfung, ob die Identifikation von Positionen mit Anzeichen auf Gefährdung zeitnah und vollständig erfolgt und ob die Positionen mit Anzeichen auf Gefährdung und Wertberichtigungen periodisch überprüft werden, insbesondere im Hinblick auf die Einbringbarkeit der Deckungen und die Höhe der Wertberichtigungen

Weiter haben wir auf Stichprobenbasis folgende Detailprüfungen vorgenommen:

- Wir haben eine Beurteilung der Werthaltigkeit von Kundenausleihungen durchgeführt und dabei die verwendeten *Prozesse zur Identifikation* der Kundenausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf geprüft. Unsere Stichprobe hat sich auf Neugeschäfte/Wiedervorlagen von Hypothekargeschäften mit Tragbarkeitsbelastungen grösser 33 1/3 % des nachhaltigen Einkommens, von den Weisungen abweichende Kundenausleihungen („Exception to policy-Geschäfte“), Grosskunden, Renditeobjekte, Blankogeschäfte, Kundenausleihungen mit Zins- und Amortisationsausständen, Kundenausleihungen mit tiefen Ratings, Kontoüberzügen und überfälligen Forderungen fokussiert. Bei unseren Beurteilungen haben wir unter anderem die von der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft eingeholten Gutachten von Sicherheiten ohne beobachtbare Marktpreise sowie andere verfügbare Marktpreis- und Preisvergleichsinformationen verwendet.
- Wir haben zudem eine Beurteilung der *Methodik zur Schätzung von Wertberichtigungen* durchgeführt. Unsere Prüfung hat sich auf Kundenausleihungen fokussiert, welche als gefährdet im Sinne der Rechnungslegungsvorschriften für Banken identifiziert wurden. Wir haben dabei geprüft, ob die Wertberichtigungen in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften und den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen



zen der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft gebildet wurden.

Die verwendeten Annahmen lagen im Rahmen unserer Erwartungen.

Werthaltigkeitsüberprüfung von Beteiligungen

<i>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</i>	<i>Unser Prüfungsvorgehen</i>
<p>Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft hält Beteiligungen mit einem Buchwert von CHF 1.2 Mia.</p> <p>Zur Werthaltigkeitsüberprüfung wendet die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft entweder einen Marktmultiplikatoren-Ansatz auf Basis der verwalteten Kundenvermögen oder die Discounted Cash Flow-Methode an.</p> <p>Beim Marktmultiplikatoren-Ansatz werden die verwalteten Kundenvermögen in verschiedene Kategorien unterteilt und mit einem Goodwill Multiple - gestützt auf die Bruttomargen der einzelnen Asset-Kategorien – bewertet und zum Substanzwert der Gesellschaft addiert.</p> <p>Bei der Discounted Cash Flow-Methode wird der Unternehmenswert aufgrund zukünftig erwarteter Geldflüsse an den Eigenkapitalgeber ermittelt.</p> <p>Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen haben wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit künftigen Geschäftsergebnissen, angewandten Diskontierungssätzen auf prognostizierte Geldflüsse und der Bewertung der verwalteten Kundenvermögen mittels Goodwill Multiple Ermessensspielräume zur Anwendung kommen.</p>	<p>Wir haben die Werthaltigkeitsüberprüfungen der Beteiligungen der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft nachvollzogen und deren Angemessenheit beurteilt.</p> <p>Bei den durch die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft mit dem Marktmultiplikatoren-Ansatz vorgenommenen Bewertungen haben wir die angewendeten Goodwill Multiples mit verfügbaren Informationen zu Transaktionen, bei welchen die Kaufpreise veröffentlicht wurden, verglichen. Zudem haben wir die Struktur der verwalteten Kundenvermögen nach Kundenarten und Kundendomizilen in Stichproben überprüft und bei der Beurteilung der Angemessenheit der Goodwill Multiples berücksichtigt.</p> <p>Bei den Werthaltigkeitsüberprüfungen der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, die mittels Discounted Cash Flow-Methode vorgenommen wurden, haben wir in Stichproben die Business Pläne und die erwarteten Geldflüsse wesentlicher Beteiligungen mit externen verfügbaren und anderen Informationen plausibilisiert. Den Diskontierungssatz haben wir bei wesentlichen Beteiligungen nachvollzogen und bei den übrigen Beteiligungen plausibilisiert.</p> <p>Zudem haben wir die Angemessenheit der verwendeten Bewertungsmethoden sowie deren korrekte Anwendung beurteilt.</p> <p>Die verwendeten Annahmen lagen im Rahmen unserer Erwartungen.</p>

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse:

<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>

Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem PS 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die Führung des Genossenschafterverzeichnisses und der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Beat Rütsche
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Ralph Gees
Revisionsexperte

St. Gallen, 31. März 2017

5-Jahres-Übersicht

Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht

	2016 in 1000 CHF	2015 in 1000 CHF	2014 in 1000 CHF	2013 in 1000 CHF	2012 in 1000 CHF
Aktiven					
Flüssige Mittel	18'779'805	17'271'940	7'771'842	5'531'017	5'444'339
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	2'923'285	3'758'642	3'953'353	4'633'236	5'621'429
Forderungen gegenüber anderen Banken	6'948'718	3'095'492	4'672'095	5'294'759	3'769'832
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	13'204	51'801	474'223	651'028	851'475
Forderungen gegenüber Kunden	2'274'938	2'237'698	2'051'802	1'811'849	1'673'973
Hypothekarforderungen	9'121'212	8'505'627	7'651'603	6'943'747	6'327'389
Handelsgeschäft	1'282'433	1'311'118	1'735'756	1'157'926	1'646'344
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'604'991	1'633'087	1'682'705	883'905	1'048'054
Finanzanlagen	6'596'490	5'592'891	4'971'082	3'624'093	3'472'656
Aktive Rechnungsabgrenzungen	239'406	267'760	243'034	237'924	268'127
Beteiligungen	1'243'250	1'417'390	955'750	1'112'266	1'041'887
Sachanlagen	249'126	260'309	263'319	257'274	269'253
Immaterielle Werte	18'145	22'984	0	0	0
Sonstige Aktiven	616'755	1'363'850	1'021'923	480'451	627'205
Total Aktiven	51'911'757	46'790'589	37'448'485	32'619'475	32'061'964
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	14'063'534	11'473'545	11'157'296	9'975'138	9'013'091
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	14'047'052	10'448'545	7'221'460	5'842'870	5'385'512
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	2'514'988	4'052'523	1'043'602	859'023	589'680
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	10'714'330	10'002'847	8'297'193	7'218'300	7'569'833
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	138'207	105'139	121'490	104'277	89'380
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'825'313	2'134'730	2'148'635	1'359'382	1'698'313
Kassenobligationen	73'681	104'476	141'573	173'444	251'040
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5'743'882	5'562'865	5'306'195	5'069'570	5'455'220
Passive Rechnungsabgrenzungen	266'380	251'615	245'490	266'611	264'580
Sonstige Passiven	433'423	445'930	410'363	398'523	404'948
Rückstellungen	16'834	16'656	24'697	26'841	13'452
Reserven für allgemeine Bankrisiken	158'450	298'900	283'700	281'700	289'700
Genossenschaftskapital	1'700'000	1'700'000	850'000	850'000	850'000
Gesetzliche Gewinnreserve	169'443	162'790	159'796	157'214	152'147
Gewinn	46'240	30'028	36'994	36'582	35'067
Total Eigenkapital	2'074'133	2'191'718	1'330'490	1'325'496	1'326'914
Total Passiven	51'911'757	46'790'589	37'448'485	32'619'475	32'061'964

Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

	2016 in 1000 CHF	2015 in 1000 CHF	2014 in 1000 CHF	2013 in 1000 CHF	2012 in 1000 CHF
Zins- und Diskontertrag	372'806	439'900	499'590	526'894	581'677
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	52'852	55'661	52'794	52'877	71'410
Zinsaufwand	-302'113	-378'582	-440'310	-459'081	-538'548
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	123'546	116'979	112'074	120'690	114'539
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-14'665	-5'760	2'753	2'832	-294
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	108'881	111'219	114'828	123'522	114'245
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	49'973	51'472	50'334	45'461	44'573
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	8'151	8'686	6'827	5'837	7'876
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	57'069	58'082	64'599	63'392	66'027
Kommissionsaufwand	-33'308	-44'581	-40'377	-36'700	-30'514
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	81'885	73'659	81'383	77'990	87'963
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	84'222	75'960	42'340	72'599	57'880
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	2'632	6'187	7'237	193	-1'823
Beteiligungsertrag	51'311	62'799	44'249	51'477	22'367
Liegenschaftenerfolg	3'938	3'888	3'188	3'375	3'241
Anderer ordentlicher Ertrag	387'971	339'810	273'657	277'647	262'614
Anderer ordentlicher Aufwand	-45'550	-39'262	-35'003	-33'389	-18'346
Übriger ordentlicher Erfolg	400'302	373'423	293'328	299'303	268'053
Geschäftsertrag	675'290	634'261	531'879	573'414	528'141
Personalaufwand	-354'690	-322'707	-320'583	-308'600	-326'297
Sachaufwand	-255'880	-246'816	-164'015	-179'136	-173'880
Geschäftsaufwand	-610'571	-569'523	-484'598	-487'736	-500'177
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-133'589	-43'321	-41'189	-41'457	-46'619
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-5'650	866	-11'796	-15'761	-814
Geschäftserfolg	-74'520	22'283	-5'705	28'460	-19'469
Ausserordentlicher Ertrag	9'196	24'013	45'758	13'624	56'416
Ausserordentlicher Aufwand	-26'119	-4	0	-12'417	-165
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	140'450	-15'200	-2'000	8'000	0
Steuern	-2'767	-1'064	-1'059	-1'086	-1'715
Gewinn	46'240	30'028	36'994	36'582	35'067

Impressum

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
Kommunikation
Raiffeisenplatz
CH-9001 St.Gallen
Telefon: +41 71 225 88 88
Telefax: +41 71 225 88 87
Internet: raiffeisen.ch
E-Mail: medien@raiffeisen.ch

Redaktionsschluss: 2. März 2017
Herausgabe des Geschäftsberichts: April 2017
Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch
Massgebend ist die deutsche Version.

Gestaltung:

Schalter & Walter GmbH, St.Gallen

Umsetzung:

Neidhart + Schön AG, Zürich

Übersetzungen:

24translate, St.Gallen

Bilder:

DAS BILD, André Uster und Judith Stadler, Zürich (Nachhaltigkeit),
Daniel Ammann, St.Gallen (Vorwort und Geschäftsleitung)